I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

Das Oberbarmer Lyzeum, eine staatlich anerkannte höhere Anstalt, hat 10 Jahreskurse mit 15 Klassen, von denen die Klassen 3 bis 7 in je zwei Abteilungen unterrichtet werden. Ihm ist eine Frauenschule (Oberlyzeum) mit Kindergarten- und Kochkursen angegliedert. Die Frauenschule gilt als die Fortsetzung des Lyzeums und ist für Schülerinnen bestimmt, die sich eine gründlichere und erweiterte Bildung in einzelnen Wissenschaften und sozialen Fächern (siehe Stundentafel der Frauenschulklasse) und auch die der zukünftigen gebildeten Hausfrau und Mutter notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben wollen. Gleichzeitig bildet sie nach einjährigem Besuche in einem zweiten Jahre Kindergärtnerinnen aus, die am Schlusse des Kursus eine unter staatlicher Aufsicht stehende Prüfung abzulegen haben. Auch besagt ein Ministerialerlaß vom 31. Mai 1910, daß die Frauenschülerinnen, die den ersten Jahreskursus besucht und an dem Fachunterricht in der Hauswirtschaftskunde, Nadelarbeit, im Zeichnen und Turnen mit Erfolg teilgenommen haben, bei der Aufnahme in ein technisches Lehrerinnenseminar von der praktischen Aufnahmeprüfung befreit werden. Die geforderte wissenschaftliche Vorprüfung hat schon durch die Erwerbung des Abschlußzeugnisses eines Lyzeums ihre Erledigung gefunden. Endlich ist auch den Schülerinnen, die Bibliothekarinnen werden wollen, der Weg durch eine Frauenschule gestattet. Aus dem Gesagten geht hervor, daß in diese nur mit dem Abschlußzeugnisse eines Lyzeums versehene Schülerinnen als Vollschülerinnen aufgenommen werden können.

1. Stundentafel des Lyzeums.

Wissenschaftliche Fächer.

	Unterstufe			Mittelstufe						Oberstufe						Zusammen
Klasse	X	IX	VIII	VII a	VII b	VI a	VI b	V a	V b	IV a	IV b	III a	III b	II	I	VII-I
1. Religion	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	30
2. Deutsch	10	9	8	6	6	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	56
3. Französisch	—	—	—	6	6	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	56
4. Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	4	4	24
5. Geschichte u. Kunstgesch.	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21
6. Erdkunde	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
7. Rechnen u. Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	36
8. Naturkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	2	29

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technische Fächer.

	Unterstufe			Mittelstufe						Oberstufe						Zusammen
Klasse	X	IX	VIII	VII a	VII b	VI a	VI b	V a	V b	IV a	IV b	III a	III b	II	I	VII-I
9. Schreiben	—	3	2	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	6
10. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
11. Nadelarbeit	2	2	2	2	2	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	22
12. Singen	2/2	2/2	2/2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	13
13. Turnen	2/2	2/2	2/2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	30

2. Stundentafel des Oberlyzeums.

a) Frauenschule:

	Wöchentl. Stundenzahl
1. Erziehungslehre	2
2. Kindergartenunterweisung	9
3. Haushaltungskunde	an 2 Morgen
4. Gesundheitslehre u. Kinderpflege	2
5. Bürgerkunde	2
6. Rechnen	1
7. Deutsch (Literatur u. Grammatik)	2+2
8. Fremde Sprachen a) Französisch	2
8. Fremde Sprachen b) Englisch	2
8. Fremde Sprachen c) Italienisch	2
9. Kunstgeschichte	2
10. Natur- und Kulturkunde	2
11. Turnen	3
12. Zeichnen	2
13. Nadelarbeit	2

b) Kindergärtnerinnen-Seminar

	Wöchentl. Stundenzahl
1. Erziehungslehre	3
2. Arbeiten im Kindergarten	9
3. Haus- und Gartenarbeit	2
4. Beschäftigungsunterricht	5
5. Kindergartenlehre	2
6. Natur- und Kulturkunde	2
7. Modellieren, Ausschneiden und Zeichnen	3
8. Bewegungsspiel und Turnen	2
9. Nadelarbeit	2
10. Gesang	2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verteilung der Lehrfächer:

a) im Lyzeum zu Ostern 1913.

Lehrende:	Ordinariat in Kl.	Kl. I	Kl. II	Kl. IIIa	Kl. IIIb	Kl. IVa	Kl. IVb	Kl. Va	Kl. Vb	Kl. VIa	Kl. VIb	Kl. VIIa	Kl. VIIb	Kl. VIII	Kl. IX	Kl. X	Zahl der wöchentlichen Stunden
W. Armbrust, Direktor	—	1 Kunstgeschichte											2 Naturkunde				3
Prof. Dr. F. Leitholdt, Oberlehrer	IIIb			4 Französisch	4 Französisch 4 Englisch 2 Erdkunde		2 Erdkunde			2 Erdkunde							18
G. Ohlig, Oberlehrer	IIIa	2 Geschichte		4 Deutsch 2 Geschichte 2 Religion			2 Religion		3 Rechnen 2 Erdkunde	3 Rechnen							20
F. Huhn, Oberlehrer	IVa	2 Naturkunde 2 Erdkunde	3 Naturkunde 2 Erdkunde	3 Naturkunde	3 Naturkunde	2 Mathematik 3 Naturkunde 2 Erdkunde											23
Dr. F. Mehl, Oberlehrer	Va	4 Deutsch	2 Geschichte 2 Religion		2 Geschichte			3 Deutsch 3 Religion 2 Erdkunde									20
H. Seeger, Oberlehrer *)	VIIa	2 Religion		2 Erdkunde	2 Religion	4 Deutsch	2 Geschichte				2 Erdkunde	6 Dtsch. u. Gesch. 2 Religion					23
A. Wessels, ordentl. Lehrer	IVb	3 Mathematik		3 Mathematik			4 Deutsch 3 Naturkunde 3 Mathematik	3 Naturkunde	2 Naturkunde		3 Naturkunde						22
H. Krämer, Elementarlehrer	—							2 Singen 2 Schreiben	2 Schreiben	2 Singen 2 Rechnen 2 Schreiben	2 Rechnen 2 Schreiben	2 Singen 2 Schreiben	3 Rechnen, 3 Erdkunde, 2 Singen, 2 Schreiben	2 Schreiben, 2 Singen			27
Frida Ehrich, Oberlehrerin	II		4 Deutsch 3 Mathematik		3 Mathematik 4 Deutsch							3 Rechnen					17
Helene Goecke, ordentl. Lehrerin	I	4 Englisch 4 Französisch	4 Französisch			4 Französisch			3 Französisch								21
Marianne Werner, ordentl. Lehrerin **)	—						4 Französisch	2 Rechnen 2 Geschichte		2 Geschichte	3 Rechnen	2 Erdkunde	2 Erdkunde				18
Dorothea Haberkamp, ordentl. Lehrerin	IX	3 Turnen				2 Religion 2 Geschichte									3 Religion 9 Deutsch 3 Rechnen		22
Martha Tillmanns, ordentl. Lehrerin	VIIb		4 Englisch 3 Turnen										6 Französisch 3 Religion 6 Dtsch. u. Gesch.				22
Meta Selbach, ordentl. Lehrerin	X			4 Englisch												1 Religion 10 Deutsch 4 Rechnen $^2/_2$ Singen $^2/_2$ Turnen	22
Elsa Rauchenecker, ordentl. Lehrerin	Vb	1 Singen	1 Singen	1 Singen	1 Singen	1 Singen	1 Singen		2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte				2 Rechnen				20
Maria Vogelsang, ordentl. Lehrerin	VIII					4 Englisch						6 Französisch		8 Deutsch 3 Religion 2 Erdkunde			21
Emmi Schürmann, ordentl. Lehrerin	VIa						4 Englisch			3 Religion 3 Deutsch 3 Französisch 3 Naturkunde		2 Naturkunde 1 Schreiben					22
Berta Wüthaus, ordentl. Lehrerin	VIb							3 Französisch 2 Nadelarbeit			3 Religion 4 Deutsch 3 Französisch 2 Geschichte						22
Hedwig Bosch, Zeichenlehrerin ***)	—	2 Nadelarbeit	2 Zeichnen									I: 2 Nadelarbeit	I: 2 Nadelarbeit	I: 2 Nadelarbeit	I: 2 Nadelarbeit		12
Alma Schieferdecker, techn. Lehrerin	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Nadelarbeit 2 Zeichnen	2 Nadelarbeit 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Nadelarbeit	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Nadelarbeit	2 Nadelarbeit.	2 Turnen						21
Adeline Einsel, techn. Lehrerin	—		2 Nadelarbeit	2 Turnen			2 Nadelarbeit			2 Turnen	I: 2 Nadelarbeit		2 Turnen	II: 2 Nadelarbeit	$^6/_2$ Turnen		16
Lotte Brunsberg, techn. Lehrerin (seit 1. X. 13)	—				2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen 2 Zeichnen			II: 2 Nadelarbeit	2 Zeichnen II: 2 Nadelarb.	2 Zeichnen II: 2 Nadelarb.	$^6/_2$ Turnen	II: 2 Nadelarbeit		20
Zahl der wöchentlichen Stunden		33	33	33	33	33	33	31	31	31	31	31	31	32	32	18	

*) Seit dem 1. Oktober 1913.
**) Seit dem 1. Oktober 1913 trat an ihre Stelle der ordentliche Lehrer W. Kühne.
***) Seit dem 1. Oktober 1913 die Zeichenlehrerin Mathilde Moeller.

Ausserdem erteilte Herr Kaplan Pelzer in drei Abteilungen (6 Stunden wöchentlich) Religionsunterricht für die katholischen Schülerinnen: Abt. I (Kl. I—IV) 2 St., Abt. II (Klasse V—VII) 2 St., Abt. III (Kl. VIII—X) 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verteilung der Lehrfächer: b) im Oberlyzeum zu Ostern 1913.

Lehrende	Pädagogik und Psychologie	Beschäftigungslehre	Kindergarten-unterweisung	Gesundheitslehre u. Kinderpflege	Haushaltungsrechn.	Kochen und Haushaltung	Turnen	Singen	Nadelarbeit	Werkunterricht	Zeichnen	Natur- und Kulturkunde	Bürgerkunde und Volkswirtschaftsl.	Deutsche Literatur und Grammatik	Französisch	Italienisch	Englisch	Kunstgeschichte	Summe der Stunden
Armbrust, Direktor												1 Naturkunde				2		2	5
Dr. Leiffholdt, Prof.																	2		2
Dr. Mehl, Oberlehrer	3											1 Kulturkunde							4
Ehrich, Oberlehrerin														4					4
Wessels, ordentlicher Lehrer					1														1
Haberkamp, ordentlicheLehrerin							2(3)												2(3)
Rauchenecker, ordentliche Lehrerin								1 (2)											1 (2)
Bosch, *) technische Lehrerin									2	5	2+1 Ausschneiden								10
Heusner, Vorsteherin des Kindergartens	1	2**)	18																24
Dr. Haacke, Direktor d. Statistisch. Amtes													2						2
Dr. med. Hoffa				2															2
Einsel, technische Lehrerin						10***)													12
Madame **Beckey**															2				2

*) Seit 1. Oktober 1913 Zeichenlehrerin Moeller.

**) Ausserdem 2 Std. Kindergartenlehre und 1 Std. Bewegungsspiel.

***) Ausserdem 2 Std. Hausarbeitsunterweisung für die Kindergarten-Seminaristinnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Übersicht über die im Jahre 1913 erledigten Lehrstoffe.

A. Lyzeum.

I. Klasse. (Klassenlehrerin: H. Goecke.)

Religion: a) Evangelische Religion (2 St.): Wiederholung: Die Bücher Moses, Psalmen, Prophetie, das Buch Hiob. Lektüre: Das Evangelium Johannis; Brief an die Römer, aus beiden ausgewählte Stellen. Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen. Kapitel aus der Ethik: Familie, Staat, Kirche. Die Aufgaben der christlichen Frau in der Liebestätigkeit. (P. Kämpfer u. H. Seeger); b) Katholische Religion (2 St.): Bibelkunde. Tiefere Begründung der Glaubenslehre. Geschichte des christlichen Altertums. Lehrbuch: Hilfsbuch für den kath. Religionsunterricht von Prof. Schumacher, Verlag Herder, Freiburg (Kaplan Pelzer).

Deutsch (4 St.): Lektüre: Schiller, Die Braut von Messina; Hebbel, Die Nibelungen; Goethe, Iphigenie (alle bei Velhagen & Klasing); Aeschylos, Orestie (Reclam); Goethe, Dichtung und Wahrheit (her. von Wasserzieher, Norddeutsche Verlagsanstalt). Häusliche Lektüre: Novellen moderner Dichter; Prosaaufsätze zeitgenössischer Schriftsteller. Literatur: Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur des XVIII. Jahrh., besonders Lessing, Klopstock, Herder, Wieland, Goethe. Nach-Goethesche Literatur in einzelnen Lebensbildern: Eichendorff, Liliencron, Storm usw. Gedichte gelernt. Grammatik. (Nach Mensing, Deutsche Gramm., Ausgabe B) Satzlehre (Wiederholung). Wortbildungslehre, Bedeutungswandel. Geschichte der Sprache (Dr. Mehl).

Aufsatzthemen: 1. Der Krieg, eine Quelle des Elends und des Segens. 2. Der Nutzen der Kolonien. 3. Warum hat man das 19. Jahrhundert das eiserne genannt? (Klassenaufsatz.) 4. Morgenstunde hat Gold im Munde. 5. Übersetzung aus: the 3 Cutters von Marryat. (Klassenaufsatz.) 6. Der Perserkrieg und der von 1870 (ein Vergleich). 7. Wahlfreies Thema. 8. Raffaels „Sixtinische Madonna" oder Orest und Pylades, ein Vergleich (Klassenaufsatz.) 9. Übersetzung aus Barante, Jeanne d'Arc. 10. Goethes Vater (nach „Dichtung und Wahrheit", Buch 1 und 4) oder Erklärung des Gedichts: „Gesang der Geister über den Wassern". (Klassenaufsatz.)

Französisch (4 St.): Grammatik: Lektion 65—79 (Ducotterd & Mardner, Teil 2, Verl. Jügel), Lektüre: Le bourgeois gentilhomme par Molière. (Ausg. Velhagen & Klasing.) Jeanne d'Arc par Barante. (Ausg. Velhagen & Klasing.) 8 freie Arbeiten, 10 Übersetzungen oder Diktate, 2 Gedichte gelernt. (H. Goecke.) Aufsatzthemen: 1) Le jugement de la chèvre (anecdote); 2) Analyse du bourgeois gentilhomme; 3) L'origine de Francfort; 4) La cigale et la fourmi (en prose); 5) Le cours du Rhin; 6) L'état de la France au commencement du 15. siècle; 7. Jeanne d'Arc; 8) Treize à table (lettre à une amie). (H. Goecke.)

Englisch (4 St.): Grammatik. Lektion 82—110 (Hall, Lehrb. der engl. Sprache, Teil 2. Verl. Jügel). Lektüre: The three Cutters by Marryat (Ausg. Velhagen & Klasing), Kenilworth by Scott, (Ausg. Velhagen & Klasing). 2 Gedichte gelernt. 8 freie Arbeiten, 10 Übersetzungen oder Diktate (H. Goecke). Aufsatzthemen: 1) und 2) Spring (a picture); 3) Queen Victoria; 4) The Village Blacksmith (in prose); 5) a German Fairy Tale; 6) A Dinner-party; 7) My Dream; 8) Our Family-Life.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte (2 St.): Ausführliche Behandlung ausgewählter Abschnitte der Weltgeschichte: Die Zeit des Perikles; die mazedonische Zeit; die Zeit Cäsars; die Zeit des Augustus; Kaisertum und Papsttum; die Folgen der Kreuzzüge; das Städtewesen im Mittelalter; Humanismus; Freiherr v. Stein; Kaiser Wilhelm I. und Bismarck; die soziale Gesetzgebung. Lektüre: Aufsätze zeitgenössischer Schriftsteller, ausgewählt und zusammengestellt von E. Lemp, Verlag von Velhagen & Klasing. Lesestücke zur Geschichte aus dem Lesebuch von Porger-Lemp, Band 8. (Ohlig.)

Kunstgeschichte (1 St.): Die Blüte der griechischen Architektur und Bildhauerkunst; die römische Kunst (Privat- und öffentliche Bauten); die Kirchenbaustile; die Renaissance; Maler der modernen Zeit in einzelnen bedeutenden Persönlichkeiten. (Armbrust.)

Erdkunde (2 St.): Allgemeine Erdkunde: Die Erde als Weltkörper. Physische Erdkunde: Luft, Erde, Land. Pflanzen-, Tier- und Anthropogeographie. Ausgewählte Abschnitte aus der Länderkunde: Nordsee, Thüringen, Schweiz, Frankreich etc. Kolonien der europäischen Staaten. Besprechung von Aufsätzen zeitgenössischer Schriftsteller (Fischer & Geistbeck, Erdkunde, Teil VII, Verlag Oldenbourg in Berlin-München). (Huhn.)

Rechnen und Mathematik (3 St.): Algebra: Ausziehen der Quadratwurzel, Anwendung bei Gleichungen. Einfache Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten; Anwendung und graphische Lösung derselben. — Geometrie: Sätze des Euklid und Pythagoras; Proportionalität der Strecken; Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Mittlere geometrische Proportionale. Die regelmäßigen Vielecke. Berechnung des Kreises. Berechnung der Oberfläche und des Inhaltes einfacher Körper. (Wessels.)

Naturkunde (2 St.): Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Der elektrische Strom und seine Verwendung. Ausgewählte Abschnitte aus der anorganischen Chemie der Metalloide. (Kleiber-Siepert, Elementarphysik mit Chemie, Teil 3. Verlag Oldenbourg in Berlin-München.) (Huhn.)

Zeichnen (2 St.): Stilleben, Innenräume, Studien im Freien, Blumen. Linearzeichnen. Silhouettenschneiden. (Schieferdecker.)

Nadelarbeit (2 St.): Kinderwäsche. Selbstentwerfen von Stickerei und Häkelei als Verzierung. Flicken der Leibwäsche. Weißsticken, Richelieu- und Applikationsarbeiten. Bluse. (M. Moeller.)

Singen (2 St.): 1 St. Theorie: Schwierigere Treffübungen. Einfache musikalische Kunstformen der Vokal- und Instrumentalmusik; musikalische Ausdrucksmittel; Musikgeschichtliches etc. Dur- und Molltonleiter und das Wichtigste aus der Harmonielehre. 1 St. Chorgesang: 2-, 3- und 4 stimmige Volks- und Chorlieder. Choräle. (Kühn und Bauer, Liederbuch, III. Teil, Quelle und Meyer, Leipzig.) (E. Rauchenecker.)

Turnen (3 St.): Ordnungs-, Frei-, Gang- und Gerätübungen; Spiele (nach dem neuen Lehrplan) (Haberkamp.)

2. Klasse. (Klassenlehrerin: Ehrich).

Religion (2 St.): Ev. Rel.: Kirchengeschichte: Reformation und Gegenreformation. Die Blütezeit des evang. Kirchenliedes. Pietismus. Aufklärung. Union. Gustav-Adolf-Verein. Mission. Sekten. Verfassung der ev. Landeskirche. Lektüre: Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des Alten Testaments. — Galaterbrief, Thessalonicher-, Philipper-, Philemonbrief. Lieder wiederholt. (Mehl.) — Kath. Rel.: S. Klasse 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch (4 St.): Lektüre: Goethe, Hermann und Dorothea; Götz von Berlichingen. Lessing, Minna von Barnhelm. (Velhagen & Klasing.) Prosaaufsätze. Literatur: Lebensbilder einzelner Dichter. Dichter der Befreiungskriege. Göttinger Hain im Anschluß an behandelte Dichtungen. Klopstock, Lessing, Schiller. 8 Gedichte gelernt. Grammatik (nach Mensing): Satzlehre; Wortbildungslehre; Metrik. Freie mündliche Berichte und Deklamationen. 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze und 2 freie Arbeiten. (Ehrich.)

Französisch (4. St.): Grammatik. Lektion 46—65 (Ducotterd u. Mardner, Teil 2). Lektüre: 1) Daudet, Le petit Chose (Velhagen & Klasing). 2 Gedichte gelernt. Schriftliche Arbeiten: 8 freie Arbeiten, 10 Übersetzungen. (H. Goecke.)

Englisch (4 St.): Grammatik: Lektion 18—35 (Dubislav-Boek-Gruber, Übungsbuch 1; Berlin, Weidmannsche Buchhandlung.) Lektüre: Montgomery, Misunderstood. (Velhagen & Klasing in Leipzig.) Mellin, A Tour through England. (Frankfurt a. Main, Moritz Diesterweg.) — Einige Gedichte gelernt. — Schriftliche Arbeiten: 10 Hausarbeiten, 8 Klassenarbeiten. (M. Tillmanns.)

Geschichte (2 St.): Von der französischen Revolution bis Wilhelm II. Jahreszahlen. (Neubauer, Geschichtliches Lehrbuch für höhere Mädchenschulen. Ausgabe B, Teil V. (Halle a. S.) (Mehl.)

Erdkunde (2 St.): Mathematische Geographie (Allgemeines). Deutschland und die Alpenländer. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile — Grundzüge der Handelsgeographie und Verkehrswege. (Fischer u. Geistbeck, Erdkunde, Teil 6). (Huhn.)

Rechnen und Mathematik (3 St.): Geometrie: Kreislehre. Ein- und umgeschriebenes Dreieck und Viereck. Gemeinschaftliche Tangente zweier Kreise. Inhalt geradliniger Figuren. Pythagoreischer Lehrsatz. — Algebra: Bruchrechnung. Proportionslehre. Gleichungen 1. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. Anwendungen und graphische Lösung. 8 schriftl. Arbeiten. (Müller-Mahlert, Mathematisches Lehr- und Übungsbuch, Teil I u. II). (Ehrich.)

Naturkunde (3 St.): Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Anatomie und Physiologie der Tiere und besonders des Menschen. Der Mensch (biologisch betrachtet). Gesundheitspflege. — Chemie: Stickstoff, Phosphor, Kalk und Kohlenstoff und seine Verbindungen, Kohlenhydrate, Gärung, Fette und Seifen, Eiweißstoffe. — Einfache Erscheinungen aus dem Gebiete des Magnetismus und der Reibungselektrizität. Optik. Akustik. (Schmeil, Grundriß, Teil 1 u. 2; Kleiber-Siepert, Elementarphysik mit Chemie, Teil 2). (Huhn.)

Zeichnen (2 St.): Blumen und Blütenzweige, perspektivische Gegenstände, kleine Stilleben gemalt, auch in Kohle und Pastell. Teile des Zeichensaales. Skizzieren von Gebrauchsgegenständen. Zirkelzeichnen. Modellieren. (M. Moeller.)

Nadelarbeit (2 St.): Eine Mädchenhose. Nähen eines Waschkleides. (L. Einsel.)

Singen (2 St., verteilt wie in Kl. 1.): Größere Musikdiktate, Tonleitern, Dreiklänge, Intervalle. 3- und 4 stimmige Lieder. Schwierigere Treffübungen. (Lehrbuch wie in 1.) (E. Rauchenecker.)

Turnen (3 St.): Ordnungs-, Frei-, Gang- und Geräteübungen; Spiele (nach dem neuen Lehrplane.) (M. Tillmanns.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Klasse. (Klassenlehrer: a. Ohlig, b. Leiffholdt).

Religion (2 St.): I. Evang. Rel.: Apostelgeschichte. Kirchengeschichte bis zur Reformation. 3 Kirchenlieder gelernt und 2 besprochen. Der 3. Artikel des 2. Hauptstücks und einige Sprüche, das 4. und 5. Hauptstück besprochen. (a. Ohlig, b. Seeger.) II. Kath. Rel.: S. Kl. 1.

Deutsch (4 St.): Lektüre: Odyssee (Ausgabe Dr. O. Hubatsch, Verl. Velhagen & Klasing); Schillers Wilhelm Tell (Ausg. Velhagen & Klasing); Jungfrau von Orleans (gleicher Verlag); ausgewählte Prosastücke aus Porger-Lemp, Deutsches Lesebuch, Teil VII. Häusliche Lektüre: Kleinere Novellen. — Meistergesang, Hans Sachs; Luther, Kirchenlied; Volkslied. Metrik. 15 Gedichte gelernt. Freie mündliche Berichte. Grammatik (nach Mensing): Wiederholung des Pensums von Klasse 4; Satzanalysen. Etwas von der Wortbildungslehre. 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze. (a. Ohlig, b. F. Ehrich.)

Französisch (4 St.): Grammatik: Lektion 29—48 (Ducotterd u. Mardner, Teil II). Lektüre: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813, hgg. v. Bandow. (Verl. Velh. & Klas.). Ein Gedicht gelernt. Schriftliche Arbeiten: 10 Hausarbeiten, 8 Klassenarbeiten (a. und b. Leiffholdt.)

Englisch (4 St.): Grammatik: Lekt. 1—17 (Dubislav-Boek-Gruber, Übungsbuch 1, Berlin, Weidmannsche Buchhandlung.) Lektüre: Marryat, lhe Children of the New Forest, hgg. v. Stange. (Verl. Velhagen & Klasiug in Bielefeld.) Ein Gedicht gelernt. Schriftliche Arbeiten: 10 Hausarbeiten, 8 Klassenarbeiten. (a. M. Selbach, b. Leiffholdt.)

Geschichte (2 St.): Von der Reformation bis zur französischen Revolution. Jahreszahlen. Wiederholung aus der alten Geschichte. (Neubauer, Ausgabe B. 4. Teil, Buchh. des Halleschen Waisenhauses.) (a. Ohlig, b. Mehl.)

Erdkunde (2 St.): Die außerdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen. Zusammenfassende Übersicht über Europa. Wiederholung von Deutschland. Die deutschen Kolonien. Die koloniale Stellung der europäischen Mächte. (Fischer u. Geistbeck, Teil 5.) (a. Seeger, b. Leiffholdt.)

Rechnen und Mathematik (3 St.): Geometrie: Kongruenz der Dreiecke; Vierecke, Parallelogramme, Trapez. (Aufgaben aus den einzelnen Gebieten.) — Algebra: Potenzieren; Division; Bruchrechnung; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, Anwendungen und graphische Lösung. 8 schriftliche Arbeiten. (Müller-Mahlert, Teil I und II). (a. Wessels, b. F. Ehrich.)

Naturkunde (3 St.): Die wichtigsten Klassen des natürlichen Pflanzensystems. Grundzüge der Geographie und Paläontologie der Pflanzen. Klassen des natürlichen Tiersystems. Biologische und ökologische Verhältnisse. Grundzüge der Geographie und Paläontologie der Tiere. — Physikalische Grundbegriffe. Einiges aus der Mechanik fester Körper. Die Wärmelehre. Einige chemische Verbindungen und ihre Elemente: Sauerstoff, Wasserstoff, Kochsalz, Chlor, Schwefel. Grundlegende Begriffe chemischer Vorgänge. (Schmeil, Grundriß, Teil 1 und 2; Kleiber-Siepert, Elementarphysik mit Chemie, Teil 1.) (a. und b. Huhn.)

Zeichnen (2 St.): Perspektivische Studien von Innenräumen und Gegenständen nach der Natur; kleine Stilleben. Modellieren. (a. M. Moeller, b. A. Schieferdecker.)

Nadelarbeit (2 Stunden): Kissenbezug. Einfaches Hemd. Weißsticken. (a und b L. Brunsberg.)

Singen (2 St.): Einfache Treffübungen. Längere Diktate. Durtonleiter, melodische

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Molltonleiter, Dur- und Molldreiklänge. (Kühn u. Bauer, III. Teil.) 3- und 4 stimmige Lieder, Choräle. 1 St. Chorgesang wie in Klasse 1. (E. Rauchenecker.)

Turnen (3 St.): Ordnungs-, Frei-, Gang- und Geräteübungen (nach dem neuen Lehrplan). — Spiele. (a. L. Einsel, b. L. Brunsberg.)

4. Klasse. (Klassenlehrer: a. Huhn, b. Wessels.)

Religion (2 St.): a) Ev. Religion: Geschichte und Lehrtätigkeit Jesu im Anschluß an die synoptischen Evangelien. Der 2. Artikel des zweiten Hauptstücks; vertiefende Wiederholung des 3. Hauptstücks. Katechismussprüche, 4 Kirchenlieder gelernt. (a. Haberkamp, b. Ohlig.) b) Kath. Rel.: S. Kl. 1.

Deutsch (4 St.): Lektüre: Lesestücke aus Porger-Lemp, Teil 6. Nibelungenlied und Gudrun im Auszug, herausgegeben von Legerlotz. Proben aus dem armen Heinrich, Parzival und der höfischen Lyrik. Gelernt wurden 12 Gedichte. 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze. Grammatik (nach Mensing): Der zusammengesetzte Satz. Rechtschreibung: Gelegentlich Diktate über Gebiete aus dem amtlichen Regelheft. (a. Seeger, b. Wessels.)

Französisch (4 St.): Grammatik: Unregelmäßige Verben. (Ducotterd und Mardner, Teil I, 2. Lekt. 103—109 und Teil II, Lektion 2—28.) Lektüre: Rosa par Pressensé (Renger). Gelernt ein Gedicht: Ma Normandie. 18 schriftliche Arbeiten. (a. H. Goecke, b. E. Schürmann.)

Englisch (4 St.): Grammatik: (Dubislav-Boek-Gruber, Elementarbuch, Weidmannsche Bchhdlg. Lektion 1—24). Artikel, Substantiv, Adjektiv, Verbum (Einige unregelmäßige Verben, Hilfsverben) Aktiv, Passiv, Dauerform, Fürwort, Zahlwort, Adverb. 18 schriftliche Arbeiten. (a. M. Vogelsang, b. E. Schürmann.)

Geschichte (2 St.): Deutsche Geschichte vom ersten Zusammenstoß der Germanen mit den Römern bis zum Ausgang des Mittelalters. (Neubauer, Geschichtliches Lehrbuch, Ausg. B, Teil 3, Buchhdlg. des Halleschen Waisenhauses.) (a. D. Haberkamp, b. Seeger.)

Erdkunde (2 St.): Die außereuropäischen Weltteile ausser Asien. Zusammenfassung der bisher dagewesenen geographischen Grundbegriffe. Deutschland wiederholt. (Fischer und Geistbeck, Erdkunde, Ausg. C, Teil 4). (a. Huhn, b. Leiffholdt.)

Rechnen und Mathematik (3 St.): Einführung in die mathematischen Grundbegriffe; Gerade; Kreis; Winkel-, Dreieck (Seiten und Winkel); Symmetrie; gleichschenkliges Dreieck. — Algebra: Addition und Subtraktion algebraischer Zahlen; Multiplikation; Potenzieren; Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten; Anwendungen. 8 schriftliche Arbeiten. (Müller-Mahlert, Math. Lehrb. Teil 1 und 2.) (a. Huhn, b. Wessels.)

Naturkunde (3 St.): Nadelhölzer und Kryptogamen. Bau des Pflanzenkörpers. Ausländische Kulturpflanzen. Einzelne Vertreter der niederen Tierkreise: Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Pflanzentiere und Urtiere. Besprechung einzelner Mineralien. (Schmeil, Grundriß, Heft 1 und 2, Verlag Quelle u. Meyer in Leipzig) (a. Huhn, b. Wessels.)

Zeichnen (2 St.): Schmetterlinge gezeichnet und gemalt. Einführung in die Perspektive, perspektivische Gegenstände: Kasten, Pappschachteln, Körbchen, Bücher usw., Obst gemalt (Äpfel), herbstlich gefärbte Heidelbeersträucher als Pinselübung, Ausschneiden mit der freien Hand: Blätter nach der Natur. Silhouettenschneiden. (a und b A. Schieferdecker.)

Nadelarbeit (2 St.): Flicken und Stopfen an Gebrauchsgegenständen, Häkeln von Kinderschühchen. Kragen mit selbstentworfenem Muster. (4a. A. Schieferdecker, 4b. L. Einsel.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Singen (2 St.): Ein- und zweistimmige Treffübungen, harmonische Mollterz und Mollsext, Dur- und Molltonleiter. 1 St. Chorgesang wie in 1.: Drei- und vierstimmige Chorlieder. (Liederbuch von Kühn und Bauer, III. Teil, Verlag Quelle und Meyer, Leipzig). (E. Rauchenecker.)

Turnen (3 St.): Ordnungs-, Frei-, Gang- und Geräteübungen. Spiele (nach dem neuen Lehrplan.) (a. und b. L. Brunsberg.)

5. Klasse. (Klassenlehrer: a) Mehl, b) Rauchenecker.)

Religion (3 St.): a) Ev. Religion: Geschichte des Volkes Israel. Geeignete Stellen aus der Bibel gelesen. 1. Artikel des 2. Hauptstückes. Wiederholung des 1. Hauptstückes. 5 Psalmen, 4 Kirchenlieder und Sprüche gelernt. (Zahn-Giebe, Bibl. Historien). (a. Mehl, b. Rauchenecker). b) Kath. Religion 2 St.): Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments. Das 1. Hauptstück. Lieder; Lebensbilder von Heiligen. (Bibl. Gesch., Katechismus, beide im Verlage von L. Schwann, Düsseldorf). (Kaplan Pelzer).

Deutsch (5 St.): Lesen und Behandeln von Prosastücken und Gedichten nach Porger-Lemp, 5. Teil. 12 Gedichte gelernt. Freie Niederschriften von Selbsterlebtem, Gesehenem etc. 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze, 20 Diktate. — Grammatik: (Mensing, dtsch. Gramm. Ausg. B) Der zusammengesetzte Satz. Erweiterung und Ergänzung der Wortlehre. (a. Mehl, b. Rauchenecker).

Französisch (5 St.): Grammatik: Lektion 26—52: Dubislav-Boek-Gruber, II. Teil). Ein Gedicht gelernt. Schriftl. Arbeiten: 9 Haus- und 9 Klassenarbeiten (a. Witthaus, b. Goecke).

Geschichte (2 St.): Die Hauptereignisse aus der griechischen Geschichte bis zum Untergang der griechischen Freiheit. — Alexander der Große und seine Nachfolger. Römische Geschichte bis 30 v. Chr. — Augustus. — Die Blütezeit des römischen Reiches unter den Kaisern und der Sieg des Christentums in der untergehenden alten Welt. — Einige Jahreszahlen. (Neubauer, Gesch. Lehrb., B. Teil 2). (a. Kühne, b. Rauchenecker).

Erdkunde (2 St.): Nord- und Osteuropa, Österreich-Ungarn. Südeuropa. Wiederholung von Deutschland. Asien. Erste übersichtliche Zusammenfassung der bisher gewonnenen Anschauungen aus der allgemeinen Erdkunde, Globus, Kartenskizzen, Terraindarstellungen und Reliefkunde. (Fischer und Geistbeck, III. T.) (a. Mehl, b. Ohlig).

Rechnen (3 St.): Dezimalbruchrechnung. Dreisatz. Prozentrechnung, Zinsrechnung, Rabatt, Gewinn und Verlust. (Müller-Schmidt, Rechenbuch, Heft 6). (a. Kühne, b. Ohlig).

Naturkunde (2 St.): Vergleichende Betrachtungen von Pflanzen mit schwierigem Blütenbau, insbesondere auch der einheimischen Getreidepflanzen und Laubbäume. Phanerogamen. Zusammenfassung biologischer und morphologischer Grundbegriffe unter besonderer Berücksichtigung der Blütenbiologie. Gliedertiere. Eingehende Behandlung der Insekten und ihre Bedeutung im Haushalt der Natur. (Schmeil, Grundriß, Teil I und II.). (a u. b Wessels).

Schreiben (1 St.): Übungen in zusammenhängender lateinischer und deutscher Schrift. (a u. b Krämer.)

Zeichnen (2 St.): Blätter, Pinselübungen, Schmetterlinge, Federn. Ausschneiden mit der freien Hand, Silhouettenschneiden. (a und b Schieferdecker).

Nadelarbeit (2 St.): Schürze, Puppenkleid, Kinderunterrock. Entwürfe: Häkeln von Spitzen nach Mustern. (a Witthaus, b Schieferdecker).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Singen (2 St.): Gehör-, Treff- und Taktübungen, Musikdiktate. Transpositionen. Zweistimmige Volkslieder, Choräle. (Kühn und Bauer, Liederbuch, Teil 2). (a u. b Krämer.)

Turnen (2 St.): Ordnungs-, Frei-, Gang- und Gerätübungen. — Spiele. (a und b L. Brunsberg).

6. Klasse. (Klassenlehrerinnen: a) Schürmann, b) Witthaus).

Religion (2 St.): a) Ev. Religion: (Nach Zahn-Giebe) 44 Geschichten des Neuen Testaments (von der Verkündigung der Geburt Johannis des Täufers bis zum Pfingstfest). Dazu passende Sprüche. 4 Kirchenlieder gelernt, 2 besprochen. Das 3. Hauptstück (ohne Luthers Erklärung). (a E. Schürmann, b B. Witthaus.) b) Kath. Religion: S. Kl. 5.

Deutsch (5 St.): Ausgewählte Stücke aus Porger-Lemp, Deutsches Lesebuch Teil 4. Gedichte nach freier Auswahl. Singen von Volksliedern. Metrik, Reim, Vers, Strophe. Nacherzählen von Gelesenem und Mitteilung eigener Erlebnisse. Grammatik: (Nach Mensing) Der erweiterte einfache Satz. Deklination. 20 Diktate. Freie Niederschriften. (a. Schürmann, b. Witthaus.)

Französisch (5 St.): Grammatik: Lektion 1—25 aus Dubislav-Boek-Gruber, Elementarbuch, II. Teil. (Berlin, Weidmann). 2 Gedichte gelernt. 18 schriftliche Arbeiten (a Schürmann, b Witthaus.)

Geschichte (2 St.): Lebensbilder aus allen Teilen der Weltgeschichte: Griechisches Erziehungswesen, Sokrates, Alexander der Große, Cornelia und die Gracchen, Armin, Karl der Große, Heinrich I., Friedrich Barbarossa, Kolumbus, Luther, 30 jähriger Krieg, Gustav Adolf, der Große Kurfürst. (Neubauer, Ausg. B, Teil 1). Einige Jahreszahlen. (a Kühne, b Witthaus.)

Erdkunde (2 St.): Mittel- und Westeuropa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. (Fischer und Geistbeck, Teil 2). (a Leiffholdt, b Kühne.)

Rechnen (3 St.): Übungen im Rechnen mit benannten Dezimalzahlen. Körpermaße. Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division mit gleichnamigen und ungleichnamigen Brüchen. Der einfache Dreisatz. 8 Reinarbeiten. (Müller-Schmidt, Heft 5). (a. Ohlig, b. Kühne.)

Naturkunde (2 St.): Betrachtung einfach gebauter Pflanzen. Vergleichungen. Vergleichende Betrachtung von Vertretern der Wirbeltiere und Vögel. Kriechtiere, Lurche und Fische. Grundzüge des menschlichen Körperbaues. Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. (Schmeil, Grundriß, Teil 1 und 2). (a Kühne, b Wessels.)

Schreiben (1 St.): Übungen in zusammenhängender lateinischer und deutscher Schrift. (a und b Krämer.)

Zeichnen (2 St.): Einige Gegenstände aus dem Gedächtnis, dann Zeichnen und Malen nach Gegenständen, z. B. nach Blättern und Obst. Modellieren mit Knetwachs. Ausschneiden mit der freien Hand: Blätter, Christbäume, Märchenbilder. (a und b Krämer.)

Nadelarbeit (2 St.): Nähen (Überärmel); schwarze Strümpfe angestrickt; Strümpfe gestopft (Gitterstopfen). (a Schieferdecker u. Brunsberg, b Einsel u. Brunsberg.)

Singen (2 St.): Treff- und Taktübungen, Musikdiktate, Durtonleitern, einstimmige Choräle, zweistimmige Volkslieder. (Kühn und Bauer, Teil 2). (a und b Krämer.)

Turnen (2 St.): Ordnungs-, Frei-, Gang-, Geräteübungen; Spiele (nach dem neuen Lehrplan.) (a und b Schieferdecker u. Brunsberg.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Klasse. (Klassenlehrer: a) Seeger, b) Tillmanns).

Religion (3 St.): a) Ev. Rel.: Zahn-Giebe, Bibl. Historien: 60 Geschichten des Alten Testaments bis zum Exil. — Das erste Hauptstück. — Einige Bibelsprüche. — 4 Kirchenlieder gelernt. (a. Seeger, b. Tillmanns.) — Kath. Rel.: S. Kl. 5.

Deutsch (6 St.): Lesen nach Porger-Lemp, Dtsch. Lesebuch, 3. Teil. — 20 Diktate nach den Regeln für die deutsche Rechtschreibung (Berlin 1902). 17 Gedichte gelernt. Grammatik (nach Mensing): Der nackte Satz, Substantiv, Artikel, starke und schwache Deklination, Adjektiv, alle Zeitformen des Verbs im Indikativ, Deklination der persönlichen Fürwörter. — Stilübungen: Eigene Erlebnisse und Beobachtungen. – Geschichtserzählungen: Aus der griechischen und altdeutschen Sage. Der Große Kurfürst, Friedrich der Große, Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise, Wilhelm I., Friedrich III., Wilhelm II. (Neubauer, Geschichtliches Lehrbuch, Ausgabe B, Teil I). (a Seeger, b Tillmanns).

Französisch (6 St.:) Dubislav-Boek-Gruber, Elementarbuch, Ausg. D. 1. Teil. — Ausspracheübungen. Gegenwart und Vergangenheit (Imparfait, Passé défini) der regelmäßigen Verben der 1. Konjugation und der Hilfsverben avoir und être in affirmativer, negativer und interrogativer Form. —Artikel, Substantiv, Adjektiv, Fürwort, Grund- und Ordnungszahlen. — Einfache Sprechübungen. — Einige Lieder. — 18 Haus-, bezw. Klassenarbeiten. (a Vogelsang, b Tillmanns).

Erdkunde (2 St.): Die Umgebung der Stadt Barmen, Bergisches Land, Regierungsbezirk Düsseldorf, Rheinprovinz, Preußen, Deutschland. — Globuslehre, Übersicht über Europa und die übrigen Erdteile nach Fischer und Geistbeck, C, 1. Teil (a und b Kühne).

Rechnen (3 St.): Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. — Längen- und Flächenmaße, Gewichte, Münzen. — Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. — Umrechnungen in niedere und höhere Einheiten. — Dreisatzaufgaben. 8 Klassenarbeiten. (Müller-Schmidt, Rechenb., Heft 4). (a F. Ehrich, b E. Rauchenecker).

Naturkunde (2 St.:) Im Sommer: Behandlung einzelner einheimischer Pflanzen mit großen und einfach gebauten Blüten. — Im Winter: Behandlung einzelner Säugetiere und Vögel. (Schmeil, Grundriß, Heft 1 und 2). (a und b Kühne).

Schreiben (1 St.): Lateinische und deutsche Schrift in genetischer Folge der Buchstabenformen mit Berücksichtigung des Taktschreibens. (a E. Schürmann, b Krämer).

Zeichnen (2 St.): Gedächtniszeichnen: Einfache Gegenstände auf grauem Papier in Kohle und Pastell: Pflaume, Ei, Erdbeere, Schachbrett, Hausgiebel usw. Silhouettenschneiden. (a und b Schieferdecker).

Nadelarbeit (2 St.): Sticken (Serviettentasche). — Stricken (Kinderstrumpf). (a. L. Brunsberg, b M. Moeller).

Singen (2 St.): Gehör-, Treff- und Taktübungen. — Musikdiktate. — Noten im Violinschlüssel. C-dur-Tonleiter, C-dur-Dreiklang. Volkslieder, Choräle. (Kühn und Bauer, Liederbuch, Teil 2.) (Krämer).

Turnen (2 St.): Ordnungs-, Frei-, Gang-, Geräteübungen (nach dem neuen Lehrplan); Spiele. (a Schieferdecker, b Einsel.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Klasse. (Klassenlehrerin: M. Vogelsang).

Religion (3 St.): a) Ev. Rel. (nach Zahn-Giebe): 10 Geschichten aus dem Alten Testament; 6 Geschichten aus dem Neuen Testament; einige Liederstrophen und Sprüche. (M. Vogelsang). b) Kath. Rel. (2 St.): Biblische Geschichte: Ausgewählte Erzählungen des Alten und Neuen Testaments. Katechismus: Gebete und Lehrstücke. Die wichtigeren Fragen. Lehrbücher: Kleine bibl. Geschichte und kleiner kathol. Katechismus; Verlag von Schwann, Düsseldorf (Kaplan Pelzer).

Deutsch (8 St.): Eine Auswahl von Lesestücken aus Porger-Lemp, 2. Teil, teils statarisch, teils kursorisch gelesen. 12 Gedichte gelernt. 20 Diktate aus Lesestücken und nach den Regeln für die deutsche Rechtschreibung (Berlin 1902). Freie Niederschriften. Deklination, Konjugation (einfache Zeiten), der einfache Satz und seine Teile. (M. Vogelsang).

Erdkunde (2 St.): Schulstube, Schulhaus, nächste Umgebung des Schulhauses, Wupperfeld, Stadtteile von Barmen, nächste Umgebung von Wupperfeld. Die Stadt Barmen. Einführung in das Kartenverständnis. (M. Vogelsang).

Rechnen (3 St.): Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum bis 1000 (Multiplikator und Divisor sind einstellige Zahlen). Einführung in den Zahlenraum bis 1 000 000. (Addition, Subtraktion und Multiplikation vollständig, Division nur mit einstelligen Zahlen). Nach den Herbstferien alle 14 Tage eine Reinschrift. (Krämer).

Schreiben (2 St.): Schönschreibeübungen in deutscher und lateinischer Schrift. (Krämer).

Nadelarbeit (2 St.): Nähen: Vor-, Stiel-, Stepp-, Kreuzstich als Wiederholung, Saumnaht an einem Täschchen. Stricken: Rechte und linke Masche. Beutel. Topflappen. (M. Moeller und L. Einsel).

Singen (2/2 St.): Gehör- und Treffübungen: Musikdiktate. Taktübungen. Choräle und Volkslieder. (Kühn und Bauer, Liederbuch, Teil 1). (Krämer).

Turnen (2/2 St.): Ordnungs-, Frei-, Gang- und Gerätübungen; Spiele (nach dem neuen Lehrplan.) (L. Einsel).

9. Klasse. (Klassenlehrerin: D. Haberkamp).

Religion (3 St.): a) Ev. Religion: 10 Geschichten aus dem Alten, 6 Geschichten aus dem Neuen Testament; einige Liederstrophen und Sprüche; das Vaterunser; Wiederholung der Geschichten der 10. Klasse (Haberkamp). b) Kath. Religion: S. Kl. 8.

Deutsch (9 St.): Eine Auswahl von Lesestücken aus Porger-Lemp, Deutsches Lesebuch 1. Teil, teils statarisch teils kursorisch gelesen; 12 Gedichte gelernt. 37 Diktate aus Lesestücken und nach den Regeln für die deutsche Rechtschreibung (Berlin 1902). Grammatik: Substantiv mit dem Artikel, Adjektiv. Wöchentlich eine häusliche Abschrift. Im Unterricht besprochene Gegenstände zeichnerisch und plastisch dargestellt. (Haberkamp).

Rechnen (3 St.): Multiplikation und Division im Zahlenkreis bis 100. (Das kleine Einmaleins). Leichte angewandte Aufgaben. (Rechnen mit Tagen, Wochen und Monaten.) Teilen mit Rest. Addition und Subtraktion zweistelliger Zahlen. Multiplikation zweistelliger Zahlen mit Einern. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000 und Rechnen innerhalb der vier Grundrechnungsarten. (Haberkamp).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben (3 St.): Schönschreiben in lateinischer und deutscher Schrift. (Krämer, im 2. Halbjahr Kühne).

Nadelarbeit (2 St.): Nähen: Vor-, Stiel-, Stepp- und halber Kreuzstich an einem Deckchen. Häkeln, Luft-, feste Maschen und Stäbchen. Topflappen, Ballnetz, Zwiebelnetz. (L. Brunsberg und M. Moeller).

Singen (2/2 St.): Chevésche Ziffermethode. Gehör- und Treffübungen. Tonleiter. Musikdiktate. Choräle und Volkslieder. (Krämer).

Turnen (2/2 St.): Sing- und Laufspiele. Ordnungs-, Frei-, Gang- und Gerätübungen. (L. Brunsberg).

10. Klasse. (Klassenlehrerin: M. Selbach).

Religion (3 St.): a) Ev. Religion: Je 10 Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testamente; einige passende Liederstrophen und Bibelsprüche; Morgen- und Abendgebet; Tischgebet. (Selbach). b) Kath. Religion: S. Kl. 8.

Deutsch (10 St.): Lesen gelernt mit Hilfe des Wetekampschen Buchstaben-Legekastens, und zwar zuerst lateinische Druckschrift. Einige Gedichte und Lesestücke aus dem 1. Teil des Deutschen Lesebuches von Porger-Lemp, zuletzt auch in deutscher Druckschrift. Lateinische Schreibschrift. Eine Anzahl Verschen und Gedichte wurden gelernt. Besprechungen über Gegenstände und Erlebtes; Formen in Ton, Stäbchenlegen, Malen mit Buntstiften. (Selbach).

Rechnen (3 St.): Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—100. (Selbach).

Singen (2/2 St.): Kinderreime und leichte Volkslieder. (Selbach).

Turnen (2/2 St.): Singspiele, gewöhnlicher Gang, einfache Freiübungen. (Selbach).

Bemerkung: Von den nach E 16 der „Ausführungs-Bestimmungen zu dem Erlasse vom 18. August 1908 über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens" geforderten kurzen Ausarbeitungen in der Klasse über eng begrenzte Abschnitte des Lehrstoffes zur Förderung des schriftlichen Ausdruckes wurden in jedem vorgeschriebenen Unterrichtsfache eine im Sommer- und eine im Winterhalbjahre geliefert und zwar in den Klassen 1 bis 4 b aus den Gebieten des deutschen, fremdsprachlichen, geschichtlichen, erd-, und naturkundlichen Unterrichts. (In den Klassen I—III b zusammen 12 Arbeiten, dagegen in IVa und b 10, englische Arbeiten ausgeschlossen.) Diese wurden von den Fachlehrern besonders nach ihrem stilistischen Ausdruck korrigiert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Oberlyzeum. (Frauenschulklasse und Kindergärtnerinnen-Seminar.)

a) Erziehungslehre (1 St.): Frauenschule und Kindergärtnerinnen-Seminar: Gelesen wurden Comenius, Informatorium der Mutterschule; Salzmann, Krebsbüchlein; Fröbel, Menschheitserziehung; Jean Paul, Levana; Lhotzky, Die Seele deines Kindes. Außerdem wurden Vorträge gehalten im Anschluß an Foerster, Jugendlehre, Loewenberg, Geheime Miterzieher und Matthias, Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin? — Wiederholung. (Mehl).

b) Psychologie (1 St.): a) Frauenschule: Bedeutung der Psychologie für die praktische Erziehung. Erste körperliche und geistige Entwicklung. Die Sinne, ihre Entwicklung und Pflege. Gedächtnis, Phantasie und ihre Bedeutung im Leben des Kindes. Die ersten Gefühlsäußerungen. Das Selbstgefühl, Ehrgefühl; sympathische, ethische, ästhetische Gefühle. Affekte und Leidenschaften. Beschäftigungs-, Geselligkeits-, Eigentums- und Wissenstrieb. Willensbildung. (A. Heusner.) b) Kindergärtnerinnen-Seminar: I. Das Vorstellungsleben, II. das Gefühls- und Willensleben (Mehl).

Kindergartenunterweisung: Frauenschule: Besprechung und Ausführung der Fröbelschen Beschäftigungen: 1. Gabe: Ball; 2. Gabe: Kugel, Walze, Würfel; 3.—6. Gabe: Die verschiedenen Baukasten. — Die Legetafeln, das Verschränken, Stäbchenlegen, Fadenlegen, Perlenreihen. Ausnähen, Ausstechen, Zupfen, Flechten, Falten, Verwendung von wertlosem Material zu Spielzeug, z. B. Herstellen von Puppenmöbeln, Eisenbahnen, Häusern usw. aus Streichholzschachteln. Verwendung von Glühstrumpfhülsen und Paketknebeln zu Puppenschaukeln, Öfen usw. Anfertigung von Christbaumschmuck. Spritz- und Nagelarbeit. Herstellung einer Puppenstube mit Einrichtung. Vorbereitung der von den Kindern im Laufe jeder Woche anzufertigenden Arbeiten. Monatsgegenstände mit Anschluß der passenden Beschäftigungen: Der Garten im Frühling, Huhn und Ei, Herbst und Wind, das Licht. (A. Heusner.)

Kindergartenlehre: Kindergarten-Seminar (2 St.): Einführung in die Methode der Kindergartenarbeit. Besprechung der Bewegungsspiele, der Garten- und Tierpflege, der häuslichen Arbeiten und der Fröbelschen Beschäftigungen, die die Schülerinnen mit den Kindern ausführen. Einführung in die Jugendliteratur. Kinderreime, Fingerspiele, Bilderbücher, Märchen, Sagen, Fabeln, Tiergeschichten. Auswahl von künstlerisch wertvollen Erzählungen. (A. Heusner.)

Gesundheitslehre und Kinderpflege (2 St.): Frauenschule: Tuberkulose. Alkoholismus. — Säuglingspflege: Natürliche und künstliche Ernährung. Bau und Entwicklung des kindlichen Körpers. Kennzeichen des gesunden Säuglings. Milch, Biologie der Milch. Technik der künstlichen Ernährung. Stoffwechsel des Kindes. Die wichtigsten Krankheiten des Neugeborenen, ihre Erkennung und Verhütung. Rachitis. Hygiene der Luft; Klima, Niederschläge, Staub und gasförmige Verunreinigungen. Ventilation. Anatomie und Physiologie des Menschen. Die wichtigsten Kinderkrankheiten. Ausgewählte Kapitel aus der Psychologie und Psychopathologie des Kindes. — Praktisch: Demonstration gesunder und kranker Kinder der ersten beiden Lebensjahre. Im Sommer praktische Arbeit im Säuglingsheim (Baden, Kleiden, Wägen, Füttern usw.) (Dr. med. Hoffa.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bürgerkunde und Volkswirtschaftslehre (2 St.): Frauenschule: Sommer-Semester: Staatslehre. Allgemeiner Überblick über das Wesen und die Aufgaben des Staates. Staatsformen. Das Wichtigste aus der Verfassung des deutschen Reiches. Rechtliche Natur des deutschen Reiches; Bestimmungen über Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit; Kaiser, Bundesrat und Reichstag; Reichsgesetzgebung; Wirkungskreis des Reiches. Überblick über die Verwaltung im Reiche und die Reichsfinanzen. Die Grundlagen der Verfassung des preußischen Staates; Stellung des Königs und Landtags, Landesgesetzgebung. Überblick über die Verwaltung des preußischen Staates; Städteordnung und die Staats- und Gemeindefinanzen. Winter-Semester: Volkswirtschaftslehre: Das Wesen der modernen Volkswirtschaft im allgemeinen und gedrängte Darstellung ihrer geschichtlichen Entwickelung insbesondere. (Wirtschaftsstufen.) Betrachtung der heutigen deutschen Volkswirtschaft. Berufsgliederung des deutschen Volkes. Die drei Hauptproduktionszweige: Landwirtschaft, Gewerbe und Handel in ihrer geschichtlichen Entwicklung, heutigen Organisation (unter Berücksichtigung der wichtigsten rechtlichen Grundlagen) und Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft. Das für das Verständnis des heutigen Wirtschaftslebens Wichtigste über Geld, Kredit und Preis. (Dr. Haacke.)

Rechnen (1 St.): Frauenschule: Wiederholungen. — Wirtschaftliches Rechnen, insbesondere Haushaltungs- und Wirtschaftsbuchführung. — Ausfüllung von Formularen aller Art aus dem praktischen Leben (Adressen aller Art für Postsachen, Frachtbriefe und dergleichen, Quittungen, Scheckverkehr mit Bank u. Post, Wechsel, Wertpapiere, Steuererklärungen.) (Wessels.)

Deutsch (2 St.) Frauenschule: a) Grammatik: Übersicht über die Wort- und Satzlehre. Wortbildungslehre. b) Literaturgeschichte: Jahrgang I: Die Zeit von Goethe an (Tasso, Faust gelesen). Schiller, Gedankenlyrik. Die Romantiker: L. Tieck, Gebrüder Schlegel, Novalis, A. Brentano, Achim von Arnim, J. von Eichendorff, E. Th. Hoffmann, Fouqué; — Heinrich von Kleist (Novellen und Dramen). Heinrich Heine. — Jahrgang II: Neueste Literatur: Das Drama im 19. Jahrhundert: Hebbel, Grillparzer, Ibsen, Richard Wagner. Lyrik und Novellistik des 19. Jahrhunderts. (F. Ehrich.)

Französisch (2 St.) Frauenschule: a) Lektüre: Beaumarchais, Le barbier de Séville; J. de la Brète, Mon oncle et mon curé. Pages choisies du roman français au 19ème siècle. Musset, Comédies. — b) Konversation: La vie de tous les jours d'après les tableaux de Th. Goldschmidt. — c) Literaturgeschichte: Aperçu de la littérature française du 17ème siècle à nos jours. Les romanciers de la première moitié du 19ème siècle (Chateaubriand, V. Hugo, G. Sand, Balzac, P. Mérimée, Flaubert). (Madame Beckay.)

Englisch (2 St.) Frauenschule: a) Lektüre: Shakespeare, Merchant of Venice; Goldsmith, The Vicar of Wakefield; Selections from English poetry; analyses of some chief works of literature. — b) Literaturgeschichte: A Brief History of the English Language and Literature; Etymologie und Bedeutungswandel; Abkürzungen. (Leiffholdt.)

Italienisch (1 St.) Frauenschule I: Grammatik: (A. Scanferlato, Lezioni italiane.) 20 Lektionen: Aussprache und Deklination, Konjugation der Hilfs- und der regelmäßigen Verben. Schriftliche Übersetzungen. (Armbrust.) — (1 St.) Frauenschule II: Fortsetzung der Grammatik nach A. Scanferlato: Unregelmäßige Verben, Pronomina. Lektüre: E. de Amicis, Cuore. (Armbrust.)

Kunstgeschichte (2 St.) Frauenschule: Geschichte der Künste von der deutschen Renaissance an bis in die neueste Zeit. (Armbrust.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturkunde (1 St.) Frauenschule und Kindergarten-Seminar: Der Unterricht erstreckt sich auf das Kennenlernen der Tiere und Pflanzen, die den Kindern des Kindergartens besonders auffallen, und mit denen sie in Beziehung treten: a) Pflanzenkunde: Zimmerblumen: Fuchsie und Pelargonie (Austopfen, Umpflanzen); Frühlingsblumen und ihre Pflege; Obstbäume, Waldbäume, Goldlack und Kreuzblütler, Schmetterlingsblütler: Bohne, Erbse, Korbblütler; Doldenblütler; Schling- und Kletterpflanzen; Pilze. b) Tierkunde: Insekten: Biene und Ameise, Johannis- und Maikäfer, Stubenfliege, Libelle, Blattlaus, Mücke, Heuschrecke, Kohlweißling, Wespe; die wichtigsten Haustiere ausführlich; Wasserfrosch, Kreuzotter, Hering, Goldfisch, Spinne, Schnecken, Würmer. (Armbrust).

Kulturkunde (1 St.): Frauenschule und Kindergarten-Seminar: Das Haus als Schutzstätte; die Straße; die Brücke; Markt und Rathaus; Eigentum und Bewachen des Eigentums; das Geld; die öffentliche Sicherheit; Beleuchtung des Hauses; Seifenfabrikation;Bergwerk usw. (Mehl).

Turnen (2 St.): (S. Klasse 1 des Lyzeums.) Frauenschule und Kindergarten-Seminar. (D. Haberkamp).

Zeichnen (2 St.) Frauenschule und Kg.-Seminar: Blumen und Früchte nach der Natur Gedächtniszeichnen, Zeichnen an der Wandtafel. Pinselzeichnen nach der Natur und dem Gedächtnis. Werkzeuge usw. nach der Natur und dem Gedächtnis. (H. Bosch). Tonen nach der Natur und dem Gedächtnis, Skizzieren von Tieren. (M. Moeller).

Nadelarbeit (2 St.) Frauenschule und Kg.-Seminar: Vollständige Säuglingsaussteuer. Stopfen und Flicken von Haus- und Leibwäsche. Stricken und Häkeln von Schühchen und Strümpfchen. Umändern alter Kleider in Kindergarderobe; Wäsche für Kinder hergestellt; Anziehen einer Puppe. Schnittmuster, Entwerfen von Stickmustern, Hemd, Reformunterrock, Hemdhose. (H. Bosch und M. Moeller.)

Ausschneiden mit der freien Hand (1 St.) Kg.-Seminar: Eichen- und Lorbeerkranz; Obst- und Blumenkorb; Landschaft; Blätter; ganze Pflanzen nach der Natur; Küchen- und Hausgerät nach der Wirklichkeit und dem Gedächtnis; Tiere nach dem Gedächtnis, Bilderbücher in Silhouetten-Art; Bekleben von Kästchen und Mappen. Außerdem Weihnachtsgeschenke für den Kindergarten verfertigt. (H. Bosch und M. Moeller).

Werkunterricht (5 St.) Kg.-Seminar: Bastarbeiten: Lampenteller, Serviettenringe, Puppenhüte, Kasten, Stickerei aus buntem Bast, Körbe und Taschen, Schirme, Schühchen. Spanarbeiten: Lampenteller, Körbe in verschiedenen Formen, Taschen usw. Peddigrohrarbeiten: Runde und ovale Untersätze, Körbe (runde und ovale), Henkelkörbe, Wagen, Puppenmöbel. Arbeiten in selbstangefertigten Modellierungen: Puppenmöbel, ein größeres Haus, Papierpuppen. Papparbeiten: Bilder gerahmt, eine Sammelmappe, Notizblock, Schreibmappe. — Pappkästchen. (H. Bosch und M. Moeller).

Haushaltungskunde (10 St.): a) Frauenschule: Einfache und feinere Küche: Kochen, Schmoren und Braten von Rind-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch mit Einschluß der verschiedenen Zubereitungsarten (Sauerbraten, Gulasch, Rouladen, Ragout, Klops usw.), Hasenbraten und -pfeffer, Hühnerfrikassee, Gänsebraten usw. Gekochter, gebackener und gedünsteter Fisch. Vor- und Zubereiten der verschiedenen Gemüse, die die Jahreszeit bietet, Kohlarten (Grün-, Weiß-, Rotkohl, Savoyer-, Blumen- und Rosenkohl), Spinat, Sauerkraut, Wurzelgemüse (Möhren, Schwarzwurzeln, rote Rüben usw.) Salate (Kopf-,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Endivien-, Feldsalat, Kartoffel-, Sellerie-, Tomaten-, Obst-, Heringssalat). Hülsenfruchtgerichte. Kartoffelspeisen (Salzkartoffeln, gebratene Kartoffeln, Kartoffelkuchen, -plätzchen, klöße, -brei, Reibekuchen, pommes frites, pommes soufflées usw.); Suppen (Fleisch-, Gemüse-, Kartoffel-, Hülsenfrucht-, Milch-, Wein-, Bier- und Obstsuppe mit verschiedenen Einlagen); Saucen als Braten-, Wein-, Frucht-, Milch- und Eiersaucen. Mayonnaise. Süße Speisen (Omelette, Crème, Flammeri, warmer Pudding, geschmortes Obst), Backen von einfachem und feinem Backwerk (Sand- und Spritzgebäck, Backpulver-, Hefe- und Blätterteig, Torten und Kuchen). Zerlegen, Anrichten und Verzieren der Speisen. Verwendung von Resten. Theoretischer Unterricht: Nährwert, Herstellung, Beschaffung, Zubereitung, Aufbewahrung und Verwertung der Nahrung. Ihre Zusammensetzung und Verdauung. Zerlegung der wichtigsten Nahrungsmittel, Nachweis ihrer Nährstoffe. Berechnung der Speisen auf Nährwert und Preis und deren Verhältnis zueinander. Hausarbeit: Instandhalten der Küche; Reinigen der gebrauchten Geräte; Putzen und Scheuern. Decken des Tisches. b) Kindergarten-Seminar) (2 St.): Säuglingskost. — Fenster-, Silberputzen; Reinigen einiger Garderobestücke (z. B. Handschuhe), von Wolle, Seide, Leder usw. Reinigen der Küchengeräte. Zerlegen von Nahrungsmitteln in Hinsicht auf ihren Nährwert. (Einsel).

Singen (1 St.) Kg.-Seminar: Noten- und Tonsystem, Schlüssel, Takt, Rhythmus, Dur- und Molltonleiter. Dreiklänge, Intervalle. Leichte Treffübungen. 1 und 2 stimmige Kinderlieder (Else Fromm, Lieder und Bewegungsspiele, Gutenberg-Verlag, Hamburg.) 1 St. Chorgesang: 3- und 4 stimmige Lieder aus Kühn und Bauer. (Rauchenecker).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Turnen				Singen				Zeichnen				Nadelarbeit			
Abteilungen	Zahl der wöchentl. Stdn.	Zahl der Beurlaubten	Namen der Lehrenden	Abteilungen	Zahl der wöchentl. Stdn.	Zahl der Beurlaubten	Namen der Lehrenden	Abteilungen	Zahl der wöchentl. Stdn	Zahl der Beurlaubten	Namen der Lehrenden	Abteilungen	Zahl der wöchentl. Stdn.	Namen der Lehrenden	Zahl der Teilnehmerinnen
I	3	3	Haberkamp		2	1		I	2	3	Schieferdecker		2	Moeller	11
II	3	2	Tillmanns		2	2		II	2	0	„		2	Einsel	13
IIIa	3	3	Einsel	I. Chor	2	0	Rauchenecker	IIIa	2	1	„				5
IIIb	3	2	Brunsberg		2	2		IIIb	2	0	„		2	Schieferdecker	7
IVa	3	1	„		2	1		IVa	2	0	„		2	„	16
IVb	3	2	„		2	2		IVb	2	1	„		2	Einsel	18
Va	2	2	Schieferdecker			1		Va	2	1	„		2	Witthaus	41
Vb	2	5	Brunsberg	II. Chor	2	5	Krämer	Vb	2	0	„		2	Schieferdecker	35
VIa	2	3	Einsel			1		VIa	2	1	Krämer		2	„	33
VIb	2	1	Schieferdecker	III. Chor	2	0	„	VIb	2	0	„	I	2	Einsel	18
												II	2	Brunsberg	18
VIIa	2	0	Schieferdecker			1		VIIa	2	1	Schieferdecker	I	2	Moeller	16
				IV. Chor	2		„					II	2	Brunsberg	19
VIIb	2	1	Einsel			2		VIIb	2	0	„	I	2	Moeller	20
												II	2	Brunsberg	17
VIII	1	1	Brunsberg		1	0	„	—	—	—	—	I	2	Moeller	20
												II	2	Einsel	21
IX	1	1	Einsel		1	0	„	—	—	—	·	I	2	Moeller	18
												II	2	Brunsberg	21
X	1	0	Selbach		1	0	Selbach	—	—	—	—	—	- -		

Weder eine Schülerin der 1. noch der 2. Klasse hat im verflossenen Schuljahre auf Grund der „Ausführungsbestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens“ (E 10) auf das Abschlußzeugnis verzichtet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Verzeichnis der Lehrbücher für das Schuljahr 1914.

Titel des Buches	Klasse									
I. Für Religion.										
Auswahl geistlicher Lieder nach dem ev. Gesangbuch für Rheinland und Westfalen (Verlag der Lehrer-Witwen- und Waisenstiftung in Barmen)	—	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Die Bibel	—	—	—	—	—	5	4	3	2	1
Luthers Katechismus	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—
Zahns biblische Historien für ev. Schulen, neu bearbeitet von Giebe (Verlag Bagel in Düsseldorf)	—	—	—	7	6	5	—	—	—	—
II. Für Deutsch.										
Porger-Lemp, Deutsches Lesebuch für höhere Mädchenschulen (Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig) Teil I	10	9	—	—	—	—	—	—	—	—
„ II	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
„ III	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—
„ IV	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—
„ V	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
„ VI	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
„ VII	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
„ VIII	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Regeln für die deutsche Rechtschreibung (Verlag Weidmann, Berlin)	—	—	—	—	6	5	4	3	2	1
Mensing, Deutsche Grammatik, Ausg. B. (Verl. Ehlermann, Dresden)	—	—	—	—	6	5	4	3	2	1
G. Legerlotz, Nibelungenlied und Gudrun (Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig)	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Homer's Ilias, herausgegeben von Hubatsch; Schiller, Wilhelm Tell und Maria Stuart (Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig)	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Götz und Hermann und Dorothea (alle bei Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Goethes Iphigenie, Dichtung und Wahrheit, hgg. v. Wasserzieher (Verlag Goedel in Hannover); Shakespeares Macbeth, Kleist, Prinz von Homburg, Schillers Wallenstein (alle außer „Dichtung und Wahrheit" bei Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig); Aeschylos, Orestie (Verlag Reclam in Leipzig); R. Wagner, Die Meistersinger von Nürnberg (Deutsche Schulausgaben von Ziehen; Ehlermann in Dresden)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
III. Für Französisch.										
Dubislav-Boek-Gruber, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausg. D (Verlag Weidmann, Berlin) Teil I	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—
„ II	—	—	—	—	6	5	—	—	—	—
„ III	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Ducotterd & Mardner, Lehrgang der französischen Sprache (Verlag Jügel, Frankfurt a. M.) Teil II	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1
Bersier, Les Myrtilles, bearbeitet von Mühry (Verlag Renger, Leipzig)	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Bruno, Le tour de la France par 2 enfants (Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig)	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
M. de Girardin, La joie fait peur (Verlag Velhagen & Klasing); Hubert, 4 nouvelles modernes (Verlag Roßberg in Leipzig)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Molière, Le bourgeois-gentilhomme, bearbeitet von Scheffler (Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Sandeau, Mlle. de la Seiglière, herausgegeben von Krause (Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig); Molière, L'avare (Verlag Velhagen & Klasing)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
IV. Für Englisch.										
Dubislav-Boek-Gruber, Math. Lehrgang der englischen Sprache für Höhere Mädchenschulen (Verlag Weidmann, Berlin), Elementarbuch, Teil I	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Teil II: Übungsbuch I u. Teil IV (Schulgrammatik)	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—
Teil III: Übungsbuch II u. Teil IV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Titel des Buches	Klasse									
Harraden, Things will take a turn (Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig)	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
Alcott, Little women, herausgegeben von Opitz (Verlag Freytag in Leipzig)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Scott, Tales of a grandfather (Verlag Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig); Lamb, 6 tales from Shakespere; 3. Bändchen der englischen Prosaschriftsteller; alle im Verlage von Velhagen & Klasing	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
V. Für Mathematik und Rechnen.										
Müller-Schmidt, Rechenbuch für Höhere Mädchenschulen (Verlag Teubner, Leipzig-Berlin) Heft I	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
,, II	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—
,, III	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
,, IV	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—
,, V	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—
,, VI	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
Müller-Mahlert, Mathematisches Lehr- und Übungsbuch (Verlag Teubner, Leipzig-Berlin) Teil I (Arithmetik)	—	—	—	—	—	—	4	3	2	1
,, II (Planimetrie)	—	—	—	—	—	—	4	3	2	1
VI. Für Geschichte.										
Neubauer, Geschichtliches Lehrbuch für Höh. Mädchenschulen, Ausg. B. Verlags-Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S.) Teil I	—	—	—	7	6	—	—	—	—	—
,, II	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
,, III	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
,, IV	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
,, V	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
VII Für Erdkunde.										
Fischer & Geistbeck, Erdkunde für Höhere Mädchenschulen, Ausg. C (Verlag Oldenbourg, Berlin-München) Teil I	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—
,, II	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—
,, III	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
,, IV	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
,, V	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
,, VI	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
,, VII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
VIII. Für Naturkunde.										
Schmeil, Grundriß der Naturgeschichte (Verlag Quelle & Meyer in Leipzig,) I. Heft (Tierkunde), II. Heft (Pflanzenkunde)	—	—	—	7	6	5	4	3	2	—
Kleiber-Siepert, Elementarphysik und Chemie für Höhere Mädchenschulen (Verlag Oldenbourg in Berlin-München) Heft I	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
,, II	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
,, III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
IX. Für Singen.										
Kühn & Bauer, Liederbuch für mittlere und höhere Mädchenschulen (Verlag Quelle & Meyer in Leipzig) Teil I	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
,, II	—	—	—	7	6	5	—	—	—	—
,, III	—	—	—	—	—	—	4	3	2	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Auszug aus den Verfügungen der Behörden.

1913.

14. März: Schülerinnen des letzten Schuljahres werden im Interesse der Jugendpflege angeregt, nach der Schulentlassung Jugendvereinigungen für die weibliche Jugend beizutreten. (Ministerial-Erlaß.) — Ein Erlaß vom 30. April verbreitet sich über die Einrichtungen solcher Vereine und ihre Ziele.

23. April: Der Minister gestattet, daß auch Inhaberinnen von Abgangszeugnissen „Höherer Mädchenschulen mit den Berechtigungen der Mittelschulen" als Gastschülerinnen zur Teilnahme an den technischen Unterrichtsfächern und am Unterrichte in der Kunstgeschichte in Frauenschulen zugelassen werden. Nachdem sie wenigstens ein Jahr lang eine Frauenschule gastweise besucht haben, können sie auch in die an eine solche Schule etwa angegliederten Kurse zur Ausbildung von Hauswirtschaft-, Nadelarbeits- und Turnlehrerinnen aufgenommen und später zu den entsprechenden Prüfungen zugelassen werden.

30. April (Verfügung des Provinzialschulkollegiums): Dauernde Befreiung von wissenschaftlichen Unterrichtsfächern ist nicht gestattet.

8. Juni (Ministerial-Erlaß): Schülerinnen von Studienanstalten, die aus irgend einem Grunde zum Rücktritt in das Lyzeum genötigt sind, können stets nur in die Lyzeumsklasse wieder aufgenommen werden, die nach dem Übersichtsplane zur Neuordnung des höh. Mädchenschulwesens vom 18. VIII. 08 parallel mit der Studienanstaltsklasse läuft, aus welcher der Austritt erfolgt.

14. Juni (Ministerial-Erlaß): Das in früheren Erlassen den nach Frankreich in Stellung gehenden jungen Mädchen empfohlene „Notadressenbüchlein" führt jetzt den Titel: „Ratgeber des Deutschen Nationalvereins der Freundinnen junger Mädchen" und wird vom Bureau des Deutschen National-Vorstandes in Darmstadt, Kiesstr. 123, herausgegeben.

2. Juli (Ministerial-Erlaß): Zu den bisher üblichen Abkürzungen der Maß- und Gewichtsbezeichnungen kommen die folgenden: dm = Dezimeter, qdm = Quadratdezimeter, cdm = Kubikdezimeter, ml = Milliliter, dz = Doppelzentner, hg = Hektogramm.

8. August: Der Minister bringt erneut seinen Erlaß vom 12. II. 06 in Erinnerung, betr. Belehrung der Schulkinder über die Gefahren, die mit der unvorsichtigen Annäherung an Kraftfahrzeuge für sie verbunden sind. Gleichzeitig ist die Schuljugend eindringlich davor zu warnen, mit Steinen, Sand oder anderen Gegenständen nach Kraftwagen zu werfen.

III. Schulchronik des Jahres 1913/14.

1913.

März 10.: Hundertjahrfeier der Erhebung Preußens und der Befreiungskriege: Festrede des Oberlehrers G. Ohlig, Deklamationen und Gesang der Schülerinnen.

März 12 und 14.: Prüfung der 4 Zöglinge des Kindergärtnerinnen-Seminars: Grete Bergmann, Hanna Kriele, Erna Schöler und Grete Weniger. Sämtliche Prüflinge erhalten das staatliche Abschlußzeugnis.

März 12.: Prüfung der 98 für das neue Schuljahr angemeldeten Schülerinnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

März 19.: Schluß des Unterrichts, Beginn der Osterferien, die bis zum 7. April einschließlich dauern; Entlassung der Schülerinnen der 1. Klasse des Lyzeums.

April 8.: Beginn des neuen Schuljahres. Einführung des Probekandidaten H. Seeger*) an Stelle des ausgeschiedenen Oberlehrers Professor P. Kämpfer. Den bis zu den Pfingstferien zu einer Heeresübung einberufenen Oberlehrer F. Huhn vertritt der Probekandidat Dr. Wasserloos. Bis zur Besetzung der neu gegründeten Stelle einer technischen Lehrerin übernimmt die Lehrerin Helene Neumann aus Elberfeld die Vertretung; die wiedererkrankte Lehrerin M. Werner wird durch Fräulein E. Krauskopf vertreten.

April 24.: Die Lehrerin H. Bosch erkrankt an einem Lungenkatarrh und muß deshalb auf 14 Tage beurlaubt werden.

Mai 8.—Mai 15.: Pfingstferien.

Mai 16.: Der Unterricht fällt wegen der Landtagswahlen aus.

Mai 30.: Ausflüge und Spaziergänge der Lyzeumsklassen.

Juni 4.: Ausflug der Frauenschule nach der Dechenhöhle und deren Umgebung.

Juni 16.: Feier des fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläums des Kaisers durch Lieder und Vorträge der Schülerinnen. Die Festrede hält Professor Dr. Leiffholdt. Daran schließt sich ein Spaziergang der Klassen.

Juli 8. bis Juli 26.: Erkrankung des Oberlehrers Dr. F. Mehl.

August 3.: Beurlaubung der Zeichenlehrerin H. Bosch wegen erneuter Erkrankung.

August 5.: Beginn der Herbstferien, die bis zum 15. September einschließl. dauern. Grade am Schlusse der Ferien hatte die Anstalt den Verlust einer braven Schülerin der 4a Klasse, Elli Stoffel, zu betrauern, deren die Schule in herzlicher Liebe immer gedenken wird, wie auch der leider am 6. Dezember ihr im Tode nachfolgenden Martha Hoppmann, Schülerin der 3a Klasse.

September 16.: Die ordentliche Lehrerin H. Goecke muß wegen Krankheit auf 2 Monate beurlaubt werden. Vertreterin Fräulein M. Seeliger von hier.

September 28.: Der Oberlehrer Fr. Huhn erhält einen vierzehntägigen Urlaub zur Teilnahme an einem naturwissenschaftlichen Kursus in Berlin.

Oktober 1.: Einführung der neuen Lehrkräfte, 1. des ordentlichen Lehrers W. Kühne**) an Stelle der ordentlichen Lehrerin Marianne Werner[1]), der Zeichenlehrerin M. Moeller***) für die ebenfalls ausscheidende Zeichenlehrerin H. Bosch[1]), der technischen Lehrerin L. Brunsberg ****) und des zum Oberlehrer ernannten Probekandidaten H. Seeger.

Oktober 17., nachmittags: Ausflug der Klassen des Lyzeums in die nähere Umgebung der Stadt.

Oktober 18.: Feier der 100. Wiederkehr der Tage der Schlacht bei Leipzig. Die Festrede hält der ordentl. Lehrer A. Wessels.

---

[1]) Beide Lehrerinnen, Fräulein Bosch und Werner, mußten zum Bedauern der Anstalt ihre jahrzehntelange Tätigkeit infolge andauernder Kränklichkeit aufgeben und sahen sich deshalb genötigt, ihre Versetzung in den Ruhestand zu beantragen. Möge ihnen noch ein recht langer Genuß ihrer Ruhe werden in der vollen Wiederherstellung ihrer früheren Gesundheit und Frische!

*) Heinrich Seeger, geboren den 28. Sept. 1876 zu St. Avold in Lothringen; erst von 1892—1904 Kaufmann, studierte er später Philologie, Geschichte und Theologie in Göttingen, bestand Mai 1910 die Staatsprüfung. Seminarkandidat 1910/11 am Gymnasium in Göttingen, Probekandidat 1911/12 am Realgymnasium I zu Hannover, dann Hilfslehrer am Lyzeum i. E. zu Homberg a. Rh. Von Ostern bis Herbst 1913 beendigte er sein Probejahr am Oberbarmer Lyzeum, worauf er für dieselbe Anstalt am 1. Oktober zum Oberlehrer gewählt wurde.

**) Wilhelm Kühne, geboren den 21. Januar 1879, vorgebildet auf dem Seminar zu Northeim, legte 1910

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

November 6.—8.: Revision der Schule durch den Herrn Provinzialschulrat Ewerding aus Koblenz.

November 17.: Die ordentl. Lehrerin H. Goecke nimmt in wöchentlich 12 Stunden ihre Tätigkeit wieder auf, vom 1. Dezember an erteilt sie wieder ihre volle Stundenzahl.

November 24.: Der langjährige Kurator der Anstalt, Herr Hugo Schüren sen., der der Schule stets ein wahrer Freund, unermüdlicher Helfer und Berater gewesen ist, erliegt plötzlich einem Schlaganfall. Das Lehrerkollegium, insbesondere der Direktor, betrauert seinen Verlust und empfindet aufs schmerzlichste die Lücke, die der Anstalt sein Hinscheiden verursacht hat.

Dezember 20.: Feier des Weihnachtsfestes im Kindergarten: Aufführung der Schülerinnen der Frauenschule. Die Aufführung wird am 22. Dezember vor den Klassen 10 bis 6 des Lyzeums wiederholt. Die Schülerinnen der 1. Klasse beteiligen sich an der Darbietung eines Weihnachtsstückes: „Das Gotteskind", das am folgenden Morgen zum Beginn der Ferien wiederholt wird.

1914.

Januar 7.: Wiederbeginn des Unterrichts. Fräulein E. Schürmann muß wegen Erkrankung bis zum 1. April beurlaubt werden.

Januar 16. und 23.: Um Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen zu geben, fällt der Nachmittagsunterricht aus.

Januar 26.: Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers nachmittags 4½ Uhr in der Aula der Schule. Die Festrede hält Oberlehrer H. Seeger.

Februar 2.: Die erkrankte Lehrerin E. Schürmann wird von heute ab bis zum Schlusse des Schuljahres durch Fräulein A. Grewel aus Elberfeld vertreten.

---

die Prüfung für Lehrer an Mittelschulen ab; nacheinander tätig an den Volksschulen zu Ronsdorf, Neu Häckeswagen und Barmen, zuletzt an der höh. Stadtschule in Wülfrath.

***) Mathilde Moeller, geboren am 22. Juni 1891, besuchte die Höh. Mädchenschule in Lichterfelde, 1909—1911 die Königliche Kunstschule in Berlin, bis Oktober 1912 das Seminar des Vaterländischen Frauenvereins in Berlin; legte die Prüfungen für Zeichen- und Nadelarbeitsunterricht ab und beschäftigte sich außerdem auf der Kunstschule und im Froebelhaus I mit dem Werktätigkeitsunterricht.

****) Lotte Brunsberg, geboren am 25. Februar 1892, besuchte zuerst das Mittelbarmer Lyzeum, dann das technische Seminar in Elberfeld, wo sie Ostern 1911 die Prüfung für Nadelarbeit, Turnen und Haushaltungskunde bestand; von 1911—1913 als technische Lehrerin an verschiedenen Volksschulen und am Lehrerinnenseminar in Barmen tätig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	Klassen														
	I	II	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	VIIa	VIIb	VIII	IX	X
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	32	34	28	26	28	28	43	43	36	36	37	39	40	42	36
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	31	31	23	26	27	27	44	43	36	36	36	39	40	41	36
3. Am 1. Februar 1914	31	30	26	26	25	25	44	41	36	36	37	39	41	40	36
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1914	16.3	15.2	14.5		13.6		12.7		12.0		10.6		9.6	8.2	7.2

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Bekenntnis, bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evangelisch	Katholisch	Dissidentisch	Jüdisch	Preußen	Nichtpreuss. Reichsangehörige	Ausländerinnen	Aus dem Schulort	Von außerhalb
1. Im Anfang des Sommerhalbjahrs	467	35	24	2	528	—	—	475	53
2. Im Anfang des Winterhalbjahrs	459	36	24	2	521	—	—	470	51
3. Am 1. Februar 1914	451	36	24	2	513	—	—	462	51

3. Zahl der Frauenschülerinnen.

	Vollschülerinnen	Gastschülerinnen in										
		Kindergarten u. Beschäftigungslehre	Kochen	Bürgerkunde	Gesundheitslehre	Pädagogik u. Psychologie	Rechnen	Kunstgeschichte	Deutsch (Literat.)	Französ.	Englisch	Italienisch
Am Anfang des Sommerhalbjahrs	17	—	—	—	2	—	—	2	11	1	—	—
Am Anfang des Winterhalbjahrs	16	1	4	—	2	—	—	2	11	1	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Anschaffungen.

1. Für die Lehrerbibliothek.

A. Stößner, Lehrbuch der pädagogischen Psychologie (Leipzig 1911) (Geschenk); W. E. H. Lecky, The Map of Life: Charakter und Erfolg (Berlin 1907); H. Schierenberg, Lienhard und Gertrud usw. (Leipzig); L. Wespy und A. Gehrig, Lehrplan und Stoffverteilung für die Elisabethschule zu Hannover (Hannover 1910); M. Jahn, Ethik als Grundwissenschaft der Pädagogik (Leipzig 1905); Die Deutsche Unterrichtsausstellung (Leipzig) (Geschenk des Herrn Ministers).— R. Kabisch, Wie lehren wir Religion? (Göttingen 1912); G. Krüger, Handbuch der Kirchengeschichte usw., 2 Bände (Tübingen 1912); H. Mulert, Paul de Lagarde (Berlin-Schöneberg 1913); G. Schumer usw., Schulandachten (Frankfurt a. M. 1913). — J. Steger und A. Christoph, Aufsatzunterricht und Kindersprache (Leipzig-Berlin 1911); A. Schmieder, Der Aufsatzunterricht auf psychologischer Grundlage (Leipzig-Berlin 1908); K. Bergmann, Der deutsche Wortschatz (Gießen 1912); W. Pätzold, Gedichte für Schulfeierlichkeiten (Hannover 1913). — A. Reum und L. Chambille, Guide-lexique de composition française: Petit dictionnaire de style (Leipzig 1911); R. Delbost, Paris et les Parisiens I (Leipzig-Berlin 1912); Goedels neusprachliche Schultexte und Präparationen: 2 Hefte (Hannover); Die neuphilologische Lehrerbibliothek (München-Berlin 1913); F. Franke, Phrases de tous les jours (Leipzig 1912); F. Masson, Napoléon et les femmes (Paris 1909) (Geschenk). — G. Marseille und O. F. Schmidt, Englische Grammatik (Marburg i. H. 1912); Goedels neusprachliche Schultexte und Präparationen: 2 Hefte (Hannover); Ch. Dickens, A. Christmas Carol (Leipzig 1896) (Geschenk); The Holy Bible (London 1855). — Die Befreiung 1813, 1814, 1815 (Ebenhausen 1913); E. Verhaeren, Rubens, übertragen von St. Zweig (Leipzig 1913); K. Floericke, Geschichte der Bulgaren (Stuttgart 1913); K. Voll, Entwicklungsgeschichte der Malerei in Einzeldarstellungen: Band I Altniederländische und altdeutsche Meister (München 1913); H. Hochscheidt, Zollernsagen (Trier 1913). — A. Hermann, Eifel-Festschrift zur 25 jährigen Jubelfeier des Eifelvereins (Bonn 1913). — L. Trinkwalter, Ausländische Kultur- und Nutzpflanzen (Leipzig 1913); E. Strasburger, L. Jost, H. Schenck, G. Karsten, Lehrbuch der Botanik (Jena 1910); G. Partheil, Naturwissenschaftliche Haushaltungskunde, Teil I (Leipzig); J. Ruskin, Was wir lieben und pflegen müssen (Straßburg); G. Schlenker, Lebensbilder aus deutschen Mooren (Leipzig); K. Müller von Halle, Das Buch der Pflanzenwelt (Leipzig) (Geschenk); D. Hird, A. Picture Book of Evolution, Part I (London 1906) (Geschenk); G. Broesike, Die Anatomie, Physiologie und Hygiene des menschlichen Körpers (Leipzig 1906) (Geschenk). — J. Ruskin, Grundlagen des Zeichnens (Straßburg). — K. Vorwerk, Das Stäbchenlegen (Halle-Berlin). — G. Kühn und O. Bauer, Klavierbegleitungen zu dem Liederbuch usw. (Leipzig 1912). — Leitfaden für das Mädchenturnen in den preußischen Schulen (6 Exemplare) (Berlin 1913). — J. Mecke, Leitfaden der Berufskunde (Bamberg 1913); J. Burckhardt, Fröhlicher Dienst (Berlin) (Geschenk des Herrn Ministers); H. Heyl, Das A B C der Küche (Berlin 1913). — Außerdem eine Anzahl in früheren Berichten aufgezählte Fachzeitschriften.

2. Für die Schülerinnenbibliothek.

Für die Frauenschule: H. Christaller, Wie die Träumenden (Wismar 1910); A. Matthias, Wie werden wir Kinder des Glücks? (München 1910); H. Beckey, Höhenwege (Lengerich i. Westf.); R. Hennicke, Vogelschutz (Stuttgart).

Für Klasse I: E. Schur, Alfred Rethel (Bielefeld-Leipzig 1911); Lessings Briefe, hgg. von J. Petersen (Leipzig 1911); H. Löns, Mein braunes Buch (Hannover 1910); E. Decsey,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Peter Rosegger (Bielefeld-Leipzig); L. Finkh, Rapunzel (Hamburg-Großborstel 1911); Th. Bitterauf, Napoleon I. (Leipzig 1911); R. Herzog, Preußens Geschichte (Leipzig 1913); H. Jantzen, Bilderatlas zur Einführung in die Kunstgeschichte (Eßlingen 1913); einige „Volksbücher der Kunst" wie Raffael, Correggio, Rembrandt, Gerh. Hauptmann (Bielefeld-Leipzig).

Für Klasse II: H. Löns, Aus Wald und Heide (Hannover); H. Löns, Was da kreucht und fleucht (Berlin 1909); P. Graebner, Vegetationsschilderungen (Leipzig-Berlin 1912); A. Sapper, Die Familie Pfäffling (Stuttgart 1913); H. Günther, Experimentierbuch für die Jugend (Nürnberg).

Für Klasse III: F. W. Hoffmann, Die Zerstörung Magdeburgs (Köln); C. Ferdinands, Die Pfahlburg (Mainz); Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplizissimus (aus Harten und Henniger, Blaue Bändchen); G. Porger, Moderne erzählende Prosa, 6. Bändchen (Bielefeld-Leipzig 1908); F. Höck, Unsere Frühlingspflanzen (aus Bastian Schmid, Naturwissenschaftliche Schülerbibliothek).

Für Klasse IV: B. Voigt, Deutsch- Südwestafrika (Stuttgart 1913); J. Cüppers, Hermann (Leipzig); Sagen aus Westfalen (Gütersloh 1909); Aus germanischer Urzeit (Cöln a. Rh.); B. Oest, Reineke Fuchs (aus Harten und Henniger, Blaue Bändchen).

Für Klasse V: F. Hoffmann-Rühle, Des Hammerschmieds Bärbel usw. (Dresden-Leipzig 1910); R. Knötel, Die eiserne Zeit vor 100 Jahren (Kattowitz-Leipzig).

Für Klasse VII: O. Dähnhardt, Naturgeschichtliche Volksmärchen, 1. und 2. Band (Leipzig-Berlin 1913); F. Avenarius, Der gestiefelte Kater (München); W. Hauff, Das kalte Herz (Linz 1911); R. Reinick, Märchen, Lieder und Geschichten, Volksausgabe (Stuttgart); P. Dehmel, Das grüne Haus (Köln); Th. Krausbauer, Im Reich der Tiere (Breslau); H. Binder, Aesops Fabeln (Nürnberg).

3. Sonstige Lehrmittel.

a) Anschauungsbilder, Modelle usw.: L. Richter, Fürs Haus (Leipzig); L. Richter, Gesammeltes (Leipzig); E. Schwabe, Das Zeitalter der Entdeckungen (Leipzig); ein Lutherbild von Lukas Cranach (Geschenk des Herrn Ministers); Fritz von Uhde, 8 farbige Gemälde (Leipzig); Karl Spitzweg, desgleichen (Leipzig); Michelangelo-Mappe: Die Hauptbilder der Sixtina-Decke (Kunstwartverlag); Ausgaben der „freien Lehrervereinigung für Kunstpflege": L. Knaus, M. v. Schwind, Leopold Graf von Kalkreuth, W. Leibl, W. Trübner, Leonardo da Vinci, Das hl. Abendmahl (nach Raf. Morghen); eine Anzahl Meisterbilder, hgg. vom Kunstwart. — M. Ebeling, Einheimische Schmetterlinge in lithogr. Farbendruck (6 Tafeln); M. Riedel, Obstfeinde, Serie II (3 Tafeln); Modell: Der Bauch des Menschen.

b) Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurden außerdem angeschafft: Argonauta argo (Präparat in Weingeist); Sammlung von Teesorten (Geschenk der Firma Meßmer); für den Unterricht in Physik und Chemie: ein Krystallachsen-Modell, ein Gasmeß-Apparat, ein Glasbehälter zur Erzeugung von Salpetersäure aus Luftstickstoff, ein Hohlspiegel mit Stativ und Ergänzungsteile zu schon vorhandenen Instrumenten.

VI. Unterstützungskassen und Freistellen.

A. Das Kapital der „Unterstützungskasse für die städtischen Höheren Töchterschulen in Mittel- und Oberbarmen" beträgt ca. 14 600 Mark. Die Zinsen sind dem Statut gemäß an mehrere Lehrpersonen und Schülerinnen der beiden Anstalten verteilt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Aus der „Freistellen-Ordnung für die Höheren Knaben- und Mädchenschulen der Stadt Barmen" machen wir für die Eltern unserer Schülerinnen die folgenden Abschnitte bekannt:

§ 2. Hiesigen Einwohnern, die mindestens drei Kinder zu gleicher Zeit die höheren Schulen der Stadt in den Hauptklassen besuchen lassen, kann auf ihren Antrag vom Kuratorium Befreiung vom Schulgelde für das jüngste dieser Kinder *) in allen Klassen mit Ausnahme der Klassen ohne fremde Sprachen gewährt werden, wenn die Verhältnisse der Eltern der Kinder es geeignet erscheinen lassen. Der Antrag ist auf dem vorgeschriebenen Formular an den Direktor zu richten und muß alljährlich erneuert werden.

§ 3. Auf Vorschlag des Direktors darf vom Kuratorium in beschränktem Maße Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes an würdige *) und bedürftige Schülerinnen gewährt werden. Die Bewerbung muß auf einem vorgeschriebenen Formular bei dem Direktor erfolgen.

§ 4. Ein Erlaß oder eine Ermäßigung des Schulgeldes darf in der Regel erst erfolgen, wenn das Kind mindestens ein Jahr dem Oberbarmer Lyzeum in den Hauptklassen angehört hat.

§ 5. Erlaß oder Ermäßigungen des Schulgeldes gelten nur für das laufende Schuljahr.

§ 6. Bei Unwürdigkeit, Unfleiß und Unfähigkeit der Kinder können sämtliche Vergünstigungen auch innerhalb des Schuljahres entzogen werden.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Den Eltern wird der Ministerial-Erlaß vom 21. September 1912 nochmals zur geneigten Beachtung empfohlen. Er lautet: „Die Gefahren, die durch die überhand nehmende Schundliteratur der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten. Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, daß durch die Abenteurer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verdorben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, daß sich die jugendlichen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreißen lassen. Die Schule hat es auch bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Übel zu bekämpfen und alles zu tun, um bei den Schülerinnen das rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigung in Gedanken, Worten und Taten herbeizuführen. In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülerinnen kostenlos benutzt werden können. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird. Nur wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewußtsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder, einschließlich der Tagespresse sorgsam überwachen, das versteckte Wandern häßlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überal

Bemerkung: *) Nur wirklich begabte Schülerinnen mit guten Zeugnissen haben Aussicht auf Bewilligung der Ermäßigung oder des Erlasses von Schulgeld unter den obigen Voraussetzungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, daß dem Übel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülerinnen selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwicklung eignen". Auch gibt seit vorigem Jahre der deutsche Verein für das Höhere Mädchenschulwesen eine Zeitschrift heraus, „Schülerinnen-Bücherei betitelt und unter Leitung des Direktors Dr. M. Ewert stehend (Hannover, Norddeutsche Verlagsanstalt O. Goedel), die einen kurzen Inhalt und Beurteilung aller für jüngere und ältere Schülerinnen bestimmten Bücher gibt und wesentliche Dienste bei der Auswahl leistet. Von der 1. Reihe sind bis jetzt das Heft I—IV à Mk. 1,50 erschienen.

2. Die Eltern werden dringend gebeten, ihre Töchter zum Katechumenen-Unterricht anzumelden, wenn diese in die dritte, zum Konfirmanden-Unterricht, wenn sie in die zweite Klasse eintreten, da es wegen der Schwierigkeit in der Aufstellung des umfangreichen Stundenplanes unmöglich wird, in anderen Klassen als II und III auf jene Schülerinnen besonders Rücksicht zu nehmen.

3. Die Befreiung von der Teilnahme am Zeichenunterricht auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses kann nicht der Direktor mit dem Lehrkollegium, sondern nur das Königliche Provinzialschulkollegium in Koblenz genehmigen. (Min.-Erlaß von 19. Juni 1912). Im allgemeinen ist den Eltern von einem dahinzielenden Gesuche abzuraten. — Der Nadelarbeitsunterricht auf der Oberstufe (Klasse I—IV) ist wahlfrei; doch bitten wir die Eltern um schriftliche Anzeige ihres Einverständnisses mit der Befreiung ihrer Töchter von der Teilnahme an diesem Fache. Auch ist es nicht gestattet, mitten im Semester den Unterricht aufzugeben.

In den beiden obersten Klassen können die Schülerinnen von der Teilnahme am Unterricht in einer Fremdsprache zurücktreten, begeben sich aber damit des Anspruchs auf ein Abschlußzeugnis. (Siehe Ausführungsbestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens: E 10.)

4. Es wird dringend gebeten, mit Gesuchen um Urlaub für die Schülerinnen vor Beginn der Herbstferien zurückzuhalten, da durch den häufigen Urlaub eine große Störung im Unterrichtsbetriebe der Anstalt und in den Leistungen der beurlaubten Kinder einzutreten pflegt.

5. Die häusliche Arbeitszeit soll für die Schülerinnen der Unterstufe eine Stunde, der Klassen VII—V 1½ St., der Klassen IV—I 2 St. nicht überschreiten. Sollte es vorkommen, daß Schülerinnen längere Zeit oder gar dauernd diese Arbeitszeit überschreiten, so werden die Eltern gebeten, mit dem betr. Klassenlehrer, bezw. der Klassenlehrerin oder dem Direktor der Anstalt Rücksprache zu nehmen.

6. Jede beengende Kleidung in den Turnstunden ist hinderlich und gesundheitsschädlich. Es wird daher eine zweckentsprechende Turnkleidung notwendig: Eine aus leichtem Wollstoff gearbeitete Hose, die über dem Knie bauschig abschließt und mit einem weichen Leibchen verbunden ist, ein über das Leibchen zu ziehender baumwollener Sweater oder eine bequeme Bluse mit langen oder kurzen Ärmeln.

7. I. Berechtigungen für die Schülerinnen, die das Abschlußzeugnis des Lyzeums nach dem Besuche der 1. Klasse erhalten haben: a) Aufnahme in ein höheres Lehrerinnenseminar (Kursus 4jährig), b) in eine Frauenschule (Kursus ein-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

oder zweijährig), c) in ein staatliches Seminar für Kindergärtnerinnen erster Klasse (1 Jahr Frauenschule und 1 Jahr Seminar), d) in ein technisches Lehrerinnenseminar (Kursus z. B. in Elberfeld 3jährig für Hauswirtschaft, Nadelarbeit und Turnen), e) in ein Zeichenlehrerinnenseminar (Kursus nach mehrjähriger Vorbereitung ungefähr 2jährig), f) in ein Volksschullehrerinnenseminar (Kursus 3jährig), g) in eine höhere Handelsschule (z. B. in Cöln oder Frankfurt a. M.), (Ausbildung 2 Jahre, h) als Elevin in eine Apotheke zur Ausbildung als Pharmazeutin 2. Klasse). — Bereits nach dem halbjährigen Besuche des 2. Klasse kann die Schülerin des Lyzeums im Post-, Telegraphen- und Eisenbahndienst angenommen werden (nach dem 18. Lebensjahre). — Schülerinnen, die die 3. Klasse mit Erfolg besucht haben, können in eine einfache Handelsschule eintreten.

II. Berechtigungen der Kindergärtnerinnen: a) Tätigkeit in einem kleinen, auch als Gehilfin an einem mehrgliedrigen Kindergarten, b) als Kindergärtnerin in einer Familie, wo sie auch die häuslichen Arbeiten schon schulpflichtiger Kinder überwachen kann, c) nach mindestens einjähriger praktischer Bewährung als Kindergärtnerin an einer Anstalt Zulassung zur Ausbildung als Jugendleiterin. (Diese Ausbildung, deren Dauer ein Jahr beträgt, berechtigt zur Leitung von mehrgliedrigen Kindergärten, Kinderhorten, Kinderheimen und ähnl. Anstalten zur Pflege und Erziehung der Jugend außerhalb der Schulzeit, auch zur Mitwirkung an der Jugendpflege).

8. Der Direktor ist täglich von 11½—12½ Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen. Auch die Klassenvorstände werden einmal wöchentlich in einer den Schülerinnen zu Beginn jedes Tertials mitzuteilenden Stunde den Eltern zu Diensten stehen. Wir bitten, von dieser Einrichtung recht oft Gebrauch zu machen, da engere Beziehungen zwischen Schule und Elternhaus für alle Beteiligten, besonders aber für die Schülerinnen von großem Vorteil sind. Eine vorherige Anmeldung des Besuches ist wünschenswert.

9. Ferienordnung für das Schuljahr 1914:

	Schluß des Unterrichts:		Beginn des Unterrichts:	
Ostern:	3. April	1914	22. April	1914
Pfingsten:	29. Mai	„	9. Juni	„
Herbst:	4. August	„	10. Septbr.	„
Weihnachten:	22. Dezember	„	8. Januar	1915

Schluß des Schuljahres: 30. März 1915.

Das neue Schuljahr

beginnt am 22. April, morgens 9 Uhr, für sämtliche Klassen.

Barmen, im Februar 1914.

Der Direktor:

Armbrust.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

oder zweijährig), c) in ein staatliches Seminar für Kindergärtnerinnen erster Klasse (1 Jahr
ar), d) in ein technisches Lehrerinnenseminar (Kursus z. B. in
haft, Nadelarbeit und Turnen), e) in ein Zeichenlehrerinnen-
ger Vorbereitung ungefähr 2jährig), f) in ein Volksschullehre-
) in eine höhere Handelsschule (z. B. in Cöln oder Frankfurt a.
Elevin in eine Apotheke zur Ausbildung als Pharmazeutin 2.
jährigen Besuche des 2. Klasse kann die Schülerin des Lyzeums
ibahndienst angenommen werden (nach dem 18. Lebensjahre).
e mit Erfolg besucht haben, können in eine einfache Handels-

Kindergärtnerinnen: a) Tätigkeit in einem kleinen,
liedrigen Kindergarten, b) als Kindergärtnerin in einer Familie,
iten schon schulpflichtiger Kinder überwachen kann, c) nach
r Bewährung als Kindergärtnerin an einer Anstalt Zulassung
. (Diese Ausbildung, deren Dauer ein Jahr beträgt, berechtigt
Kindergärten, Kinderhorten, Kinderheimen und ähnl. Anstalten
igend außerhalb der Schulzeit, auch zur Mitwirkung an der

von 11½—12½ Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.
n einmal wöchentlich in einer den Schülerinnen zu Beginn
nde den Eltern zu Diensten stehen. Wir bitten, von dieser Ein-
achen, da engere Beziehungen zwischen Schule und Elternhaus
r für die Schülerinnen von großem Vorteil sind. Eine vorherige
schenswert.
s Schuljahr 1914:

errichts:		Beginn des Unterrichts:	
April	1914	22. April	1914
Mai	,,	9. Juni	,,
August	,,	10. Septbr.	,,
Dezember	,,	8. Januar	1915

des Schuljahres: 30. März 1915.

Das neue Schuljahr

April, morgens 9 Uhr, für sämtliche Klassen.

1914.

Der Direktor:

Armbrust.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf